

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 69 (1951)
Heft: 218

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 21560
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 21560
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr. 1 deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir jene Abonnenten, die das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 30 septembre. Les abonnés recevront ces prochains jours du bureau des postes une invitation de renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 139077—139100.

Geschäftseröffnungsverbot - Sperrfrist gemäss Ausverkaufordnung (drei Publikationen).
Gesuch betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Zivil-Herren-
maßschneiderei. Requête concernant le contrat collectif de travail pour le métier
de tailleur pour hommes en vêtements civils sur mesure. Domanda concernente
il contratto collettivo di lavoro per la professione di sarto da uomo per abiti
civili su misura.

Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen zwischen der Schweiz und Dänemark. Négociations économiques entre la Suisse et le Danemark. Negoziazioni economiche tra la Svizzera e la Danimarca.

Schweiz. Nationalbank, Ausweis — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Postcheckverkehr, Beitritte. Service des chèques postaux, adhésions.
Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Einladung zum Abonnement).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der Instruktionsrichter des Bezirkes Leuk macht bekannt, dass Frau Wwe. J. Jordens Smets, wohnhaft in Malines, Longue Rue du Chevalier 10 (Belgien) die Kraftloserklärung der folgenden Werttitel der Lonza, Elektrizitätswerke und chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, mit Geschäftssitz in Gampel (Wallis), verlangt:

1. Sechs Aktien (actions de jouissance) von je Fr. 500 (Franken fünf-hundert) mit den Nummern: 55 499, 55 500, 56 301, 56 302, 56 303 und 56 304, Coupon 13.

2. Eine Aktie von Fr. 125 (Franken einhundertfünfundzwanzig), derselben Gesellschaft Nr. 181 625.

3. Sechs Genußscheine (bons de jouissance) derselben Gesellschaft (Coupon 4) mit den Nummern: 55 499, 55 500, 56 301, 56 302, 56 303 und 56 304.

4. Ein Viertel (¼) Genußschein (bon de jouissance) derselben Gesellschaft Nr. 61 413.

Nachdem Besitz und Verlust glaubhaft gemacht worden sind, wird hiermit der oder die unbekannt Inhaber durch dreimalige öffentliche Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im kantonalen Amtsblatt aufgefordert, die vorgenannten Wertpapiere innert einer Frist von sechs Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei des Instruktionsrichters Leuk in Leuk vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Dem oder den aus den Wertpapieren Verpflichteten wird die Einlösung unter Hinweis auf die Gefahr doppelter Zahlung verboten. (W 525²)

Leuk, den 12. September 1951.

Der Instruktionsrichter:
Dr. M. Oriani.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 15. Dezember 1939 des Kapitals von Fr. 15 000, lautend zu gunsten des Inhabers, haftend nach einem vorgehenden Inhaberschuldbrief im ersten Range vom gleichen Datum von Fr. 50 000 und in Rangkonkurrenz mit einem weitem Inhaberschuldbrief von Fr. 15 000 vom gleichen Datum als Gesamtpfandrecht auf einem Heimwesen in Römerswil, Gemeinde St. Ursen (Freiburg), Art. 1095a, 1096, 1101a, 1106a, 1107a, 1108, 1101b, 1097, 1104, 1105, 1099ab, 1088b. Schuldner und Eigentümer zur Zeit der Errichtung des Schuldbriefes war Rudolf von Niederhäusern, des Friedrich sel., geb. 1876, von Wattenwil (Bern), Landwirt in Oberbottigen bei Bern.

Der unbekannt Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, selben bis 22. März 1952 dem Gerichtspräsidenten des Sensebezirks, in Tafen (Freiburg), vorzulegen, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 531²)

Tafen, den 17. September 1951.

Der Gerichtspräsident des Sensebezirks: M. Waeber.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

13. September 1951.

Treta Finanzierungs-A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. September 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Finanzierung von Handels- und Industriegeschäften, vorwiegend auf internationalem Boden, kann sich an Finanz-, Handels- und Industrieunternehmungen aller Art beteiligen und ist ermächtigt, alle Massnahmen zu treffen, die ihr geeignet erscheinen, die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu erleichtern oder zu begünstigen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist zerlegt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihn gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Dr. Gottlieb Corrodi, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Seidengasse 12, in Zürich 1 (bei Dr. Gottlieb Corrodi).

13. September 1951. Werkzeugmaschinen.

Deropé G.m.b.H., in Wädenswil. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 30. Juli 1951 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ihr Zweck sind Fabrikation und Vertrieb von Spezialwerkzeugmaschinen in der Schweiz, die von der Firma «Deropé, Ing. de Rossi & Pea, S. R. L.», in Mailand, entwickelt worden sind. Das Stammkapital beträgt Fr. 30 000. Gesellschafter sind Giovanni de Rossi, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand, mit einer Stammeinlage von Fr. 11 000; Leone Pea, italienischer Staatsangehöriger, in Brescia (Italien), mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Luigi Robba, italienischer Staatsangehöriger, in Lugano, mit einer Stammeinlage von Fr. 6000 und Paul Eschmann, von und in Wädenswil, mit einer Stammeinlage von Fr. 3000. Die Gesellschaft erwirbt ca. 260 Modelle und ca. 225 Zeichnungen für die Herstellung von Maschinen gemäss Verträgen vom 23. Juli 1951, zum Gesamtpreis von Fr. 11 000, der voll auf das Stammkapital in Anrechnung gebracht wird. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Gesellschafter durch eingeschriebenen Brief. Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift sind die beiden Gesellschafter Giovanni de Rossi und Paul Eschmann. Geschäftsdomizil: Oberdorfstrasse 22.

13. September 1951. Liegenschaften.

Lonicera A.G., bisher in Lugano (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1950, Seite 285). Die Generalversammlung vom 9. Juli 1951 hat die Statuten, die ursprünglich vom 15. Oktober 1945 datieren und am 30. Dezember 1946 revidiert worden sind, abgeändert. Sitz ist Zürich. Zweck der Gesellschaft sind Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Sie kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Dr. Luigi Fontana ist nicht mehr Verwaltungsrat; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Verwaltungsrat gehören nun an und führen Einzelunterschrift Giuseppe Roberto Ithen, von Luzern, in Mailand, als Präsident, Ernst Karl Schaeppi, und Karl Schaeppi, beide von Mitlödi und Oberrieden, in Thalwil. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 12, in Zürich 1 (bei der Firma «Schaeppi & Barrier»).

13. September 1951. Technische Artikel usw.

Jasta A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1948, Seite 1850), technische Artikel usw. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt. Jan Staller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Gertrud Bachofen, Mitglied des Verwaltungsrates, hat infolge Heirat den Familiennamen Szücs erhalten. Sie führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident derselben mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Pavel Fabry, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Genf. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt Ladislav Szücs, staatenlos, in Zürich. Neues Geschäftslokal: Dreikönigstrasse 55, in Zürich 2.

13. September 1951.

Aktiengesellschaft R. & E. Huber, Schweizerische Kabel-, Draht- und Gummiwerke (Société Anonyme R. & E. Huber, Manufactures Suisses de Câbles et Fils électriques et d'Articles en caoutchouc) (R. & E. Huber Limited Swiss Works of electric wires, cables and rubbergoods), in Pfäffikon (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1950, Seite 1262). Max Suter (bisher Vizedirektor) ist zum Direktor, und Walter Keller, von Neukirch an der Thur, in Küssnacht (Zürich), und Fritz

Kappeler, von Bülach, in Pfäffikon (Zürich), sind zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift je zu zweien ernannt worden. Ferner ist Kollektivprokura je zu zweien erteilt worden an Max Werner, von Winterthur, Dr. Max Weber, von Gossau (Zürich), Ernst Studer, von Niederösch (Bern), Heinrich Frei, von Hombrechtikon, Fritz Ruckstuhl, von Winterthur, und Alwin Guggenbühl, von Meilen, alle in Pfäffikon (Zürich).

13. September 1951. Waren aller Art.

Gebr. Volkart, Inhaber Georg Reinhart, Werner Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart (Volkart Brothers, Partners Georg Reinhart, Werner Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart) (Volkart Brothers, Associés Georg Reinhart, Werner Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart), in Winterthur 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1951, Seite 1594), Import, Export und Kommissionsgeschäfte von Waren aller Art. Der Gesellschafter Werner Reinhart ist infolge Todes ausgeschieden. Die Firma lautet nun **Gebr. Volkart, Inhaber Georg Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart (Volkart Brothers, Partners Georg Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart) (Volkart Brothers, Associés Georg Reinhart, Peter Reinhart, Balthasar Reinhart).**

13. September 1951.

Jean Zech & Co., Ingenieurbüro für Wärmetechnik, in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1950, Seite 2574). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Ernst Meier, dessen Kommandite und Unterschrift erloschen sind, aufgelöst; die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Johann Zech, von Romanshorn, in Zürich 8, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 619 OR in Verbindung mit Art. 579 OR fortgesetzt; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Die Firma lautet **Jean Zech, Ingenieurbüro für Wärmetechnik, Genferstrasse 25.**

13. September 1951. Häute usw.

A. J. Hollander A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1949, Seite 2626), An- und Verkauf von Häuten usw. Dr. Hans Berger ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Johann Jakob Zweifel, von Linthal, in Zürich, als Aktuar, und Dr. Ernst Nebenzahl, israelitischer Staatsangehöriger, in Jerusalem, als weiteres Mitglied. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dani Rothschild, von und in Zürich.

13. September 1951. Chemische, pharmazeutische und biologische Produkte usw.

Utabor A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 70 vom 27. März 1951, Seite 737), chemische, pharmazeutische und biologische Produkte usw. Dr. Paul Wernli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Heinrich Utiger, von Baar, in Zürich.

13. September 1951. Fische, Lebensmittel.

Otto Walther & Co., Importe, in Zürich 8, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1950, Seite 91), Fisch- und Lebensmittelimporte. Die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Anna Walther geb. Stäbelin ist infolge Todes ausgeschieden.

13. September 1951. Kipper, Maschinenfabrik.

Ernst Wirz, in Uetikon a. See (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1947, Seite 9186), Kipper- und Maschinenfabrik. Kollektivprokura ist erteilt an Helmut Kummer, von Schaffhausen, in Uetikon am See. Er zeichnet mit je einer der einzelzeichnungsberechtigten Prokuristinnen.

13. September 1951.

Definitiv Kontroll-Buchhaltung A.-G. (La Définitive Comptabilité de contrôle S.A.) (Definitiva Contabilità controllo S.A.) (Definitive Control Accounting Ltd.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1950, Seite 1261). Die Prokura von Werner Pfammatter ist erloschen.

13. September 1951. Mechanische Zimmerei usw.

Anton Rohrer, in Zürich (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1951, Seite 1432), mechanische Zimmerei usw., in Konkurs. Mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 1. September 1951 ist der Konkurs widerrufen worden. Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen.

13. September 1951. Schmiede, Schlosserei usw.

Othmar Hadorn, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Othmar Hadorn, von Toffen (Bern), in Winterthur 3. Einzelunterschrift ist erteilt an Margrit Hadorn, von Toffen (Bern), in Winterthur. Betrieb einer Schmiede und einer Schlosserei, Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen. Bollstrasse 34.

13. September 1951. Ventilatoren, Heissluftapparate.

«Astron» U. Baratella, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Umberto Baratella, von Thun, in Zürich 6. Handel mit Ventilatoren und Heissluftapparaten «Astron». Universitätstrasse 37.

13. September 1951. Waren aller Art.

Peter Waser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Peter Klemens Waser, von Wolfenschiessen (Nidwalden), in Zürich 1. Handel mit Waren aller Art. Zähringerstrasse 12.

13. September 1951. Papier.

A. Schaeppi & Co., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Alfred Schacppi-Meier und Hedwig Schächli geborene Meier, beide von Oberrieden, in Herrliberg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1951 ihren Anfang genommen hat. Handel en gros mit Papier. Mainaustrasse 33.

13. September 1951. Textilien.

August Furrer-Rusterholz, in Wädenswil (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1946, Seite 2254), Textil-Vertretungen. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1951. Textilwaren.

A. Vorburger, in Richterswil (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1944, Seite 2673), Handel mit Textilwaren. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. September 1951. Vertretungen aller Art.

A. & O. Pfau, in Zürich 3, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1949, Seite 2366), Vertretungen aller Art. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

13. September 1951.

«Delarex»-Haushaltapparate D. Labensky, in Zürich (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1949, Seite 1115), Fabrikation von Haushaltapparaten usw. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Juni 1951 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

13. September 1951.

Industriebedarf PERMAC, Marcel Amstad, Winterthur, in Winterthur (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1950, Seite 170). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. September 1951 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

13. September 1951.

Sotag Automobi-Handels-A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 222 vom 21. September 1944, Seite 2098), durch Konkurs aufgelöste Gesellschaft. Das Konkursverfahren ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. September 1951 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

13. September 1951.

I.A.Z. Invaliden-Arbeitsgemeinschaft Zürich Genossenschaft, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1945, Seite 1902). Diese Genossenschaft ist tatsächlich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird mit Ermächtigung der Aufsichtsbehörde gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

13. September 1951. Bonneterie- und Kurzwaren.

Rosa Schmidig, in Wabern, Gemeinde Köniz, Handel mit Bonneterie- und Kurzwaren (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1949, Seite 2286). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

13. September 1951. Galvanotechnik.

A. Zuppiger, in Köniz, Spezialwerkstätte für Galvanotechnik (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1950, Seite 1506). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

13. September 1951. Damcnkonfektion usw.

F. Schnitt, in Köniz. Inhaber der Firma ist Franz Schnitt, staatenlos, in Köniz. Fabrikation und Vertrieb von Damenkonfektion; Betrieb eines Massateliers. Wabersackerstrasse 109.

13. September 1951. Milchprodukte usw.

Willy Kocher, in Bern. Inhaber der Firma ist Willy Kocher, von Aarberg, in Bern. Handel mit Milch, Milchprodukten und andern Lebensmitteln. Mühlemattstrasse 57.

14. September 1951.

Wohnbau A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1950, Seite 1485). Zum weiteren Einzelprokuristen und Geschäftsführer wird ernannt Adolf Kaiser, von Wald (Zürich), in Bern.

14. September 1951.

Jean Guignet, Architekturbureau, in Bern, in Konkurs (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1949, Seite 823). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

14. September 1951. Immobilien.

Vesper A.G., in Bern, Erwerb, Verkauf, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 258 vom 4. November 1947, Seite 3255). Neues Geschäftsdomizil: Schauplatzstrasse 11.

14. September 1951.

Verband deutsch-schweizerischer Blaukreuzvereine, in Bern, Verein (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1945, Seite 1019). Der Verein hat in seiner Delegiertenversammlung vom 14./15. Oktober 1950 die Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen werden dadurch nicht betroffen. Die Unterschriften von Samuel Dieterle, Präsident; Karl Alther, Sekretär; Johann Hasler, Kassier, und Felix Bovet, Geschäftsführer, sind erloschen. Für den Verein sind jetzt zeichnungsberechtigt: Alfons Ernst, Präsident, von Basel, in Reinach (Aargau); Samuel Oetli, Vizepräsident (bisher); Ernst Züllig, Aktuar/Sekretär, von Romanshorn, in Frauenfeld; Dr. Hans Schaffner, Kassier, von und in Basel. Es zeichnen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit Sekretär/Aktuar oder Kassier. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Eduard Müller, von Basel und Diegten, in Bern. Neues Geschäftsdomizil: Lindenrain 5 a.

14. September 1951.

«Länggass-Garage» B. Salvisberg, in Bern. Inhaber der Firma ist Bruno Wilhelm Salvisberg, von Mühleberg, in Bern, güterrechtlich getrennter Ehemann der Ruth geb. Imhof. Handel mit Motorfahrzeugen und Bestandteilen; Reparaturen, Service und Einstellgarage. Länggassstrasse 95.

Bureau Biel

Nachtrag.

Dorages Huguenin, in Biel, Vergoldung von Uhrwerken, Rädern und Bijouteriewaren usw. (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1951, Seite 2238). Das Geschäftslokal befindet sich am Unteren Quai 1.

12. September 1951.

Wohnbaugenossenschaft «Solidarität», in Biel (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1950, Seite 2198). Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 1950 und 28. April 1951 wurden die Statuten geändert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

12. September 1951.

Kilnik Linde A.G., in Biel (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1951, Seite 1818). Das Geschäftslokal wurde an die Güterstrasse 2 verlegt.

12. September 1951. Konfektion usw.

PKZ Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Biel, Konfektionsgeschäft usw. (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1950, Seite 1186), mit Hauptsitz in Zürich. Jean Hegnauer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Walter Burger ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates; er bleibt Direktor.

14. September 1951. Möbel.

F. Burla, in Biel, Möbelhandlung (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1948, Seite 1199). Der Firmainhaber wohnt nun in Biel. Neues Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 8.

14. September 1951. Tea-room.

F. D. Widmer, in Biel. Inhaber der Firma ist Franz David Widmer, von Neuenkirch (Luzern), in Biel, güterrechtlich getrennter Ehemann der Anna Maria geb. Cantieni. Betrieb des Tea-rooms «Urania». Bahnhofplatz 1.

14. September 1951. Konfektion, Bonneterie.

Frau E. M. Schär-Weber, in Biel Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Elvina Martha Schär geb. Weber, von Dürrenroth, in Biel, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Ernst Schär. Verkauf von Konfektion und Bonneteriewaren. Zentralstrasse 89.

Bureau Fraubrunnen

14. September 1951. Zwieback, Kindermehl usw.
Hans Nobs & Cie. A.G., in Münchenbuchsee, Fabrikation von Kindermehl, Zwieback, Diätkraftnahrung und verwandten Produkten (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1951, Seite 1743). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Sigmund Wolf, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich. Er ist Vizepräsident und zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau de Moutier

14 septembre 1951. Epicerie, mercerie, denrées coloniales.
J. P. Favre, à Moutier, commerce d'épicerie, de mercerie et de denrées coloniales (FOSC. du 2 février 1948, N° 26, page 327). La raison sociale est radiée par suite de cessation de commerce.

14 septembre 1951. Epicerie, mercerie, denrées coloniales.
W. Neuschwander, à Moutier. Le chef de la maison Werner Neuschwander, de Signau, à Moutier. Commerce d'épicerie, de mercerie et de denrées coloniales. 58, rue de Soleure.

Bureau Thun

10. September 1951. Chemisch-technische Produkte.
Rudolf Winzenried, in Thun, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1951, Seite 1898). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

12. September 1951. Woll- und Textilwaren.
Arnold Ritschard, in Oberhofen am Thunersee, Handel mit und Vertrieb von Woll- und Textilwaren (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1949, Seite 2898). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

13 septembre 1951. Parcs, jardins.
Müller & Savoy, à Fribourg, société en nom collectif, entreprise de parcs et jardins (FOSC. du 7 janvier 1950, N° 5, page 36). La société est dissoute depuis le 13 septembre 1951. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

13 septembre 1951.
Société auxiliaire et immobilière de grérance S.A., à Fribourg (FOSC. du 16 janvier 1948, N° 12, page 148). La société a transféré son siège: rue St-Pierre 26 (chez Guillaume Weck).

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Balsthal**

13. September 1951.
Montres Révels S.A., Oensingen (Weckeruhren A.G., Oensingen) (Alarm Clocks Ltd., Oensingen), in Oensingen (SHAB. Nr. 305 vom 31. Dezember 1947, Seite 3848). Die Prokura von Roger Pétremand ist erloschen.

Bureau Ollen-Gösgen

14. September 1951. Bekleidungsstücke usw.
Hose-Lade G.m.b.H., in Olten, Bekleidungsstücke usw. (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1951, Seite 2044). Nachdem die kantonale Wehrsteuerverwaltung der Löschung zugestimmt hat, wird die Gesellschaft gelöscht.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

8. September 1951. Metallwaren.
R. Bodenschatz A.G., in Allschwil. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 31. August 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation, Veredelung von und den Handel mit Metallwaren aller Art sowie die Beteiligung an ähnlichen Geschäften im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll liberiert sind. Rudolf Bodenschatz bringt gemäss Einlagevertrag vom 1. August 1951 sein bisher im Handelsregister nicht eingetragenes Geschäft mit Fr. 110 508.67 Aktiven und Fr. 70 508.67 Passiven zum Uebernahmepreis von Fr. 40 000 in die Gesellschaft ein. Es werden ihm dafür 40 voll liberierte Namenaktien ausgehändigt. Die Mitteilungen an die Aktionäre geschehen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Rudolf Bodenschatz-Teucher, von und in Basel, als Präsident; Max Dobler-Riva, von Basel, in Allschwil, und Jacques Dommerque-Holzer, von und in Basel, als Mitglieder. Der Präsident zeichnet einzeln, die beiden übrigen Mitglieder zeichnen unter sich kollektiv zu zweien. Spitzwaldstrasse 150, Neu-Allschwil.

13. September 1951. Waren aller Art.
Rosa Schwizgebel-Buess, in Zunzgen, Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1950, Seite 2675). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Basel verlegt (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1951, Seite 2219) und wird deshalb im Handelsregister von Basel-Landschaft gelöscht.

13. September 1951. Schlackenplatten, Autogarage.
Hans Haller-Lehrhuber, in Binningen, Obst-, Kartoffel- und Samenhandlung (SHAB. Nr. 269 vom 15. November 1944, Seite 2531). Die Firma wird geändert in H. Haller. Neue Geschäftsnatur: Schlackenplattenfabrikation und Autogarage.

13. September 1951. Holzbaugeschäft.
Spinner & Cie., in Oberdorf, Holzbaugeschäft usw. (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1940, Seite 1606). Die Einzelprokura des Otto Spinner-Salathe ist erloschen.

13. September 1951. Liegenschaften.
Lland Aktiengesellschaft, in Binningen, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1941, Seite 482). Diese Aktiengesellschaft hat ihren Sitz nach Dornach verlegt (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1951, Seite 2246) und wird deshalb im Handelsregister von Basel-Landschaft gestrichen.

13. September 1951. Farben, Lacke.
Beriac A.G., in Sissach, Herstellung und Vertrieb von Farben und Lacken aller Art usw. (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1945, Seite 2871). Die Einzelprokura des Johann Rissi ist erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Jules Steinwand, von Basel, und an Kurt Brugger, von Weinfelden, beide in Sissach. Sie zeichnen zu zweien.

13. September 1951.
«Wald» Mützen G.m.b.H. (vorm. Gustav Schwizgebel), bisher in Zunzgen (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1950, Seite 1685). In der Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 1951 wurde der Sitz nach Bökten verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Geschäftslokal: Weihermatt.

13. September 1951.

Wohnbaugenossenschaft Spiegelfeld, in Binningen (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1950, Seite 1956). Neues Geschäftslokal: Im Spiegelfeld 27.

13. September 1951.
Alb. Schaub, Gipsergeschäft, in Gelterkinden (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1945, Seite 2923). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

13. September 1951. Optische Werkstätte, Photoartikel.
H. Schmidt, in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hermann Schmidt-Michel, deutscher Staatsangehöriger, in Schaffhausen. Optische Werkstätte, Handel mit Photoartikeln. Vordergasse 37.

14. September 1951. Pinsel, Bürsten.
Fritz Flubacher, in Beringen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Flubacher, von Lampenberg (Basel-Landschaft), in Beringen. Fabrikation von und Handel mit Pinseln und Bürsten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

14. Juli 1951.
Feinmechanik, Elektro- und Apparatebau, F. Züger, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Fritz Züger, von Schübelbach (Schwyz), in St. Gallen. Generalvertretung der Fabrik elektrischer Apparate A.G., Bern, Verkauf und Spezialwerkstätte für Feinmechanik und chirurgische Apparate. Lehnstrasse 5 und Vadianstrasse 39.

10. September 1951.
Flumserbergbahn A.-G. In Liq., in Flums, Bau und Betrieb einer Standseilbahn (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1948, Seite 1340). Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Gesellschaft im Handelsregister gelöscht.

12. September 1951.
Buchdruckeri & Carbon AG., in St. Gallen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 12. September 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Buchdruckerei und die Herstellung von Drucksachen mit rückseitigem Carbonauftrag. Sie kann Betriebe gründen, erwerben oder verpachten, insbesondere zum Zwecke der Einführung verwandter Geschäftszweige. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die mit dem Buchdruck oder einer damit verwandten Branche im Zusammenhang stehen, beteiligen oder mit solchen Betrieben fusionieren, sie kann Grundstücke erwerben und Bauten errichten lassen und sich an Immobiliengesellschaften beteiligen oder solche gründen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, welche im Betrage von Fr. 39 000 durch Sacheinlagen und im Betrage von Fr. 11 000 durch Verrechnung von Forderungen gegenüber der Gesellschaft voll liberiert sind. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven des bisher im Handelsregister nicht eingetragenen Geschäftes von Werner Kuhn, Davidstrasse 27, in St. Gallen, gemäss Uebernahmebilanz per 1. August 1951, erzeugend an Aktiven (Debitoren, Druckverfahren, Druckschriften usw.) Fr. 64 082.08 und an Passiven (Kreditoren, Darlehen) Fr. 25 082.08, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 39 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 39 000 erhält der Sacheinleger 39 voll liberierte Aktien. Für die in den Passiven enthaltenen Darlehen im Betrage von Fr. 11 000 erhalten die Darlehensgläubiger 11 voll liberierte Aktien. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Einladungen zur Generalversammlung durch eingeschriebenen Brief oder einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Werner Kuhn, von Mogelsberg, als Präsident, und Hans Diener, von Fischenthal (Zürich), beide in St. Gallen. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Davidstrasse 27.

12. September 1951.
Albert Keel, Damenbekleidung, in Rebstein. Inhaber der Firma ist Albert Keel, von und in Rebstein. Damenbekleidung und Massatelier. Staatsstrasse 12. September 1951.

Obstverwertungs-Genossenschaft Balgach, in Balgach (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1949, Seite 1484). Die Einzelprokura des Geschäftsführers Hans Fischbacher ist erloschen. Zum neuen Geschäftsführer mit Einzelprokura wurde ernannt Johann Oesch, von und in Balgach.

13. September 1951.
«Flegerschule Altenrhein» (FSA) der Sektion SAENTIS des Ae.C.S., in St. Gallen, Verein (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1950, Seite 2200). Der Vizepräsident Dr. Robert Eberle-Jermol sowie der Kassier Rolf Habisreutinger sind aus dem Schulvorstand ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Vizepräsident und Aktuar ist nunmehr Dr. Martin Spirig, und Kassier Max Kramer (beide bisher schon Vorstandsmitglieder). Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv unter sich oder kollektiv mit je einem andern Mitglied des Vorstandes.

13. September 1951.
Warago Warenhandels A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1951, Seite 952). Das einzige Verwaltungsratsmitglied Otto Stadler ist zurückgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Dr. Hermann Witzthum, von und in Zürich. Er führt Einzelunterschrift.

13. September 1951.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Rapperswil, in Rapperswil. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt, im Sinne der Beschlüsse der Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Rapperswil vom 29. März 1951 der Wohnungsnot in Rapperswil auf öffentlich-gemeinnütziger Basis zu steuern. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch: Bau, Unterhalt und Verwaltung von gesunden und preiswerten Wohnhäusern; Vermietung der Wohnungen an die vom Gemeinderat, bzw. vom Wohnungsamts zugewiesenen Mitbürger; Vermietung der Wohnungen an andere minderbemittelte und kinderreiche Familien. Die Statuten datieren vom 20. August 1951. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig deren Vermögen einschliesslich Anteilscheinkapital. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die übrigen durch Publikation in den amtlichen Publikationsorganen der politischen Gemeinde Rapperswil, zurzeit «Die Linth», in Rapperswil, «St.Galler Volksblatt», in Uznach, «Volksstimme», in St.Gallen. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern, wovon ein Mitglied dem Gemeinderat angehören soll. Ihr gehören an: Hans Sturzenegger, von Reute (Appenzell A.-Rh.), als Präsident; Josef Hollenstein, von Mosnang, Kassier, und Walter Böhrer, von Rheinfelden, Sekretär, alle in Rapperswil. Präsident, Kassier und Sekretär führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftslokal: Grünstrasse 25.

13. September 1951. Textilien.

Paul Fisch, in Zuzwil, Handel mit Textilien (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1951, Seite 1509). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fisch & Co.», in Wil (St. Gallen).

13. September 1951. Textilien.

Fisch & Co., in Wil. Paul Fisch und Frau Berty Fisch, beide von Muolen, in Zuzwil, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 21. August 1951 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Fisch. Kommanditistin mit dem Betrag von Fr. 500 ist Frau Berty Fisch. Die Kommandite ist aus Sondergut der Ehefrau bar und voll geleistet. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der Einzel-firma «Paul Fisch», in Zuzwil. Einzelprokura ist erteilt an Frau Berty Fisch, Kommanditistin. Textilhandel. Gallusstrasse 19.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

13 settembre 1951. Generi diversi.

Richard Bachmann, già in Castagnola, esportazione ed importazione in generi diversi (FUSC. del 22 gennaio 1948, N° 17, pagina 212). Il titolare notifica il trasferimento della sede della ditta a Viganello, suo nuovo domicilio. Salita Albonago.

13 settembre 1951. Ristorante.

Zeppi Mosè, in Aldesago di Brè, esercizio del «Ristorante Aldesago» (FUSC. del 28 ottobre 1932, N° 253, pagina 2524). La ditta viene cancellata per decesso del titolare.

13 settembre 1951. Autotrasporti.

Eredi fu Adolfo Jäggi, in Lugano, impresa per autotrasporti di persone, società in nome collettivo (FUSC. dell'8 settembre 1950, N° 210, pagina 2307). La società è sciolta dal 1° luglio 1951. Questa ragione sociale è radiata essendo terminata la liquidazione.

Distretto di Mendrisio

13 settembre 1951. Articoli in resina sintetica, ecc.

S.A. Plas-Tec, Riva S. Vitale, in Riva S. Vitale, fabbricazione, lavorazione e commercio di articoli in resina sintetica ed affini, nonché il commercio di prodotti chimici ed industriali (FUSC. del 22 dicembre 1949, N° 300, pagina 3337). Emilio Soldati e Ivan Bianchi-Mina de Noris non fanno più parte del consiglio di amministrazione; le loro firme sono quindi estinte. Settimio Tarchini fu Angelo, da ed in Balerna, già presidente, è stato nominato amministratore unico, con firma individuale.

13 settembre 1951. Prestino, commestibili.

Cairolì Filippo, in Mendrisio, prestino e commestibili (FUSC. dell'11 dicembre 1935, N° 290, pagina 3039). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. L'azienda è ripresa, con assunzione di attivo e passivo, dalla nuova società in nome collettivo «Fratelli Cairolì Guido e Luigi fu Filippo», in Mendrisio.

13 settembre 1951. Prestino, commestibili.

Fratelli Cairolì Guido e Luigi fu Filippo, in Mendrisio. Guido e Luigi Cairolì fu Filippo, entrambi di nazionalità italiana, in Mendrisio, hanno costituito, sotto tale ragione sociale, una società in nome collettivo che ha avuto inizio il 1° settembre 1951. La società ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla ditta individuale «Cairolì Filippo», in Mendrisio, ora cancellata. Prestino e commestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Rectification.

Micro-Electric S. A. (Mikro-Elektrik A.G.) (Micro-Electric Ltd.), succursale de Lausanne, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 août 1951, page 2191), avec siège principal à Zurich. La raison est libellée comme suit: **Micro-Electric S. A. (Mikro-Elektrik A.G.) (Micro-Electric Ltd.)**.

Rectification.

M. Schwarz-Patthey, au Mont sur Lausanne, boulangerie, pâtisserie, épicerie (FOSC. du 7 septembre 1951, page 2248). La raison est: Ch. Schwarz-Patthey.

7 septembre 1951. Lingerie, confection pour dames.

Maison Rubis-Lausanne S. A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 3 septembre 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'exploitation d'un commerce de lingerie et de confection pour dames, par reprise, suivant contrat du 3 septembre 1951, de la succursale de Lausanne de la Maison Rubis S. A., Zurich, pour le prix global de 192 000 fr. comprenant l'agencement, la clientèle et le stock de marchandises. La société peut créer des succursales dans les cantons de Vaud, Genève, Neuchâtel, Fribourg et Valais, à l'exclusion de tout autre canton. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 francs, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée s'ils sont tous connus, sinon par publications dans l'organe de la société. Le conseil d'administration se compose d'un ou de plusieurs membres. Marcel Henchoz, de Rossinières, à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Armande Penseyres, de Corcelles-le-Jorat, à Lausanne, est nommée gérante avec signature individuelle. Bureau de la société: rue de Bourg 13, dans ses locaux.

13 septembre 1951. Garage.

André Eichenberger, à Lausanne. Le chef de la maison est André-Jules Eichenberger, époux séparé de biens de Joséphine née Wicht, de Birr (Argovie), à Lausanne. Exploitation d'un garage à l'enseigne: «Garage de Beau-Séjour». Rue Beau-Séjour 15.

13 septembre 1951.

F.A.C. S. A. Fabrique d'articles en ciment, à Renens (FOSC. du 13 juillet 1946, page 2108). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 12 septembre 1951, la société a porté le capital social de 50 000 à 100 000 francs, par l'émission de 100 actions nouvelles au porteur de 500 fr. entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital est de 100 000 fr., divisé en 200 actions au porteur de 500 fr. entièrement libérées.

13 septembre 1951. Café-glacier, etc.

Old India S. A., à Lausanne, café-glacier, restaurant dancing, etc. (FOSC. du 18 février 1944). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 7 septembre 1951, les statuts ont été modifiés sur un point qui n'est pas soumis à publication. La signature de l'administrateur Robert Magnenat, démissionnaire, est radiée. Le conseil se compose de: Jean Delarue, de Genève, à Chêne-Bougeries, président; Olivier Zaborowski, de Belmont sur Lausanne, à Chêne-Bougeries, secrétaire; Jean-Jacques Henssler, de et à Genève, et Louis Buraglio, de Lausanne, à Genève. Ils engagent la société par leur signature collective à deux.

13 septembre 1951. Produits chimiques.

Co-Ino S. A., à Lausanne, produits chimiques (FOSC. du 21 août 1947, page 2416). Le bureau de la société est transféré rue Mauborget 1, dans ses locaux.

13 septembre 1951. Représentations commerciales.

Kieger et Cie S. à r. l., à Lausanne, représentations commerciales (FOSC. du 19 mai 1947, page 1349). René Périllard ne fait plus partie de la société. Sa part de 10 000 fr. est acquise par l'associé Marius Kieger, dont la part est ainsi portée à 21 000 fr. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 5 septembre 1951, la société a décidé: de modifier les statuts; de dissoudre la société qui ne subsiste plus que pour sa liquidation sous la raison sociale Kieger et Cie S. à r. l. en liquidation. Les pouvoirs des gérants Marius Kieger et René Périllard sont éteints. Est nommée liquidatrice la société anonyme «Fiduciaire du Centre S. A.», à Lausanne, dont le directeur Georges Perrochon, de Cheseaux, à Lausanne, signera individuellement.

13 septembre 1951. Produits textiles.

Copatex S. A., à Lausanne, produits textiles (FOSC. du 7 juillet 1948, page 1905). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal civil du district de Lausanne le 19 juillet 1951.

13 septembre 1951. Pierres fines.

Roland Turian S. A., à Lausanne, pierres fines d'horlogerie (FOSC. du 6 août 1951, page 1991). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal civil du district de Lausanne le 6 septembre 1951.

13 septembre 1951. Epicerie, etc.

Mme R. Kunz-Baillif, à Lausanne. Le chef de la maison est Betty Kunz née Baillif, épouse autorisée et séparée de biens de Arthur Kunz, de Wald (Zurich), à Lausanne. Commerce d'épicerie et primeurs. Avenue Recordon 4.

Bureau de Payerne

13 septembre 1951. Charpenterie, menuiserie.

Paul Bettex et fils, à Combremont-le-Petit, société en nom collectif, entreprise de charpente et de menuiserie (FOSC. du 16 février 1951, page 417). Jean-Pierre Bettex, fils de Paul, de Combremont-le-Petit, son domicile, est entré dès le 1^{er} août 1951 comme associé dans la société.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

12 septembre 1951. Vins, etc.

Alphonse Orsat S. A., à Martigny-Ville, commerce de vins, etc. (FOSC. du 13 février 1951, page 393). La société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication, suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 4 août 1951.

12 septembre 1951. Epicerie, etc.

Roger Lovey, à Martigny-Ville, épicerie, vins et fruits (FOSC. du 25 mars 1949, page 807). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

13 septembre 1951. Cinémas, etc.

Cinéroxy, à St-Maurice. Suivant acte authentique et statuts du 29 août 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, l'exploitation de cinémas et d'autres salles de spectacles ou de concerts, et toutes autres opérations commerciales, mobilières ou immobilières en Suisse ou à l'étranger. Le capital social est de 50 000 francs, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Selon convention du 29 août 1951, annexée aux statuts, il est fait apport à la société d'un immeuble sis à St-Maurice, parcelle N° 1917, cinéma de 297 m² et place de 68 m², pour le prix de 140 000 fr. La société reprenant la dette de 90 000 fr. qui grève l'immeuble, l'apport est accepté pour le prix de 50 000 fr. contre remise aux apporteurs de 50 actions de 1000 fr., chacune, entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce, qui est l'organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il est composé comme suit: président: Henry-S. Walther, de Rougemont (Vaud), à La Tour-de-Peilz; secrétaire: Jacques Laufer, d'Eglisau (Zurich), à Bex. Ils signent collectivement. Domicile: Bureau du cinéma, Grand'Rue.

Genf — Genève — Ginevra

12 septembre 1951. Représentation de porteurs d'actions.

Bouru & Monney, à Genève, représentation et défense de tous porteurs d'actions, d'obligations et de parts d'emprunts et toutes affaires s'y rapportant, société en nom collectif dissoute et radiée, et Charles Monney, à Genève, même objet. Les inscriptions faites le 5 juillet 1948 (FOSC. du 12 juillet 1948, page 1954) doivent être rectifiées en ce sens que la société a été dissoute en raison du retrait de l'associé Jules-Henri Bouru. Il n'y a pas eu de liquidation à l'égard des tiers, Charles-Antoine Monney étant resté chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires sous la raison individuelle Charles Monney.

12 septembre 1951. Montres ancre, horlogerie, etc.

J. Graber et Co, à Genève, fabrication de montres ancre, commerce et exportation d'horlogerie et de tous articles de la branche, commerce, importation et exportation de tous produits manufacturés ou non, société en commandite (FOSC. du 21 juillet 1950, page 1902). L'associée commanditaire Jacqueline Haller, divorcée Graber, s'est retirée de la société dès le 1^{er} juillet 1951. Par contre est entré, dès cette date, comme nouvel associé commanditaire, Emile-Percival Graber, de Sigriswil (Berne), à Bôle (Neuchâtel), avec une commandite de 2000 fr.

12 septembre 1951. Vins de Porto, vins, spiritueux.

Dourafior S. A., à Genève, représentation, commerce de vins de Porto, vins et spiritueux en général (FOSC. du 13 juillet 1951, page 1746). Rudolf Knöpfel, de Hundwil (Appenzel Rhodes Extérieures), à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Robert Berger, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

12 septembre 1951.

Société Immobilière Colline A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 mars 1951, page 773). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 août 1951, la société a modifié ses statuts sur des points non soumis à l'inscription.

12 septembre 1951.

Société Immobilière Rue Verdaine N° 4, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 mars 1951, page 773). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 août 1951, la société a modifié ses statuts sur des points non soumis à l'inscription.

12 septembre 1951.

Caisse de Crédit Mutuel de Grand-Saconnex, à Grand-Saconnex, société coopérative (FOSC. du 19 juin 1948, page 1722). Marc Boccard, de Vernier, à Grand-Saconnex, membre du comité de direction (inscrit), a été nommé vice-président. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Marius Vietti, ancien vice-président, est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 139077. Date de dépôt: 26 juin 1951, 12 h.
Gander S. p. Az., S. Maria Segreta 6, Milan (Italie).
Marque de fabrique et de commerce.
Produits horlogers en tous genres.



N° 139078. Date de dépôt: 4 septembre 1951, 10 h.
Les Fils Maye S.A., Riddes (Valais, Suisse). — Marque de commerce.
Jus de raisin.



Revendication des couleurs de la marque: blanc, noir, rouge et or.

Nr. 139079. Hinterlegungsdatum: 10. August 1951, 10 Uhr.
Gottlieb Breitenmoser, Salon Gody, General-Wille-Strasse 21, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.
Kosmetische Produkte.



Capira

Nr. 139080. Hinterlegungsdatum: 14. August 1951, 18 Uhr.
Meynadler & Cie. Aktiengesellschaft, Vulkanstrasse 110, Zürich-Altstetten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.
Teerfreie Dauerdachpappe mit einseitig aufgedrucker Aluminiumfolie.

ALUTECT

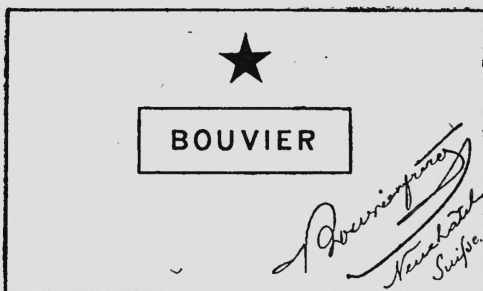
Nr. 139081. Hinterlegungsdatum: 14. August 1951, 18 Uhr.
Meynadler & Cie. Aktiengesellschaft, Vulkanstrasse 110, Zürich-Altstetten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte, Asphaltprodukte, Bau- und Isolierstoffe, Dachpappen, Anstrich-, Dichtungs- und Klebemittel, Kitten, Rostschutzmittel, feste und flüssige Zement-, Mörtel- und Betonzusätze.

VETROBIT

N° 139082. Date de dépôt: 16 août 1951, 18 h.
Société Anonyme St. Châtenay, Evole 57, Neuchâtel (Suisse).
Marque de production, de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 75110. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 mai 1951.

Vins mousseux, vin en général et articles réclame.



N° 139083. Date de dépôt: 16 août 1951, 18 h.
Société Anonyme St. Châtenay, Evole 57, Neuchâtel (Suisse).
Marque de production, de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement de la marque N° 75111 de Bouvier Frères S.A., Neuchâtel. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 mai 1951.

Vins mousseux, vin en général et articles réclame.

Bouvier Frères
Neuchâtel Suisse

N° 139084. Date de dépôt: 16 août 1951, 18 h.
Société Anonyme St. Châtenay, Evole 57, Neuchâtel (Suisse).
Marque de production, de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 75112. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 mai 1951.

Vins mousseux, vin en général et articles réclame.



N° 139085. Date de dépôt: 16 août 1951, 18 h.
Société Anonyme St. Châtenay, Evole 57, Neuchâtel (Suisse).
Marque de production, de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 75113. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 mai 1951.

Vins mousseux, vin en général et articles réclame.

BOUVIER

N° 139086. Date de dépôt: 16 août 1951, 18 h.
Société Anonyme St. Châtenay, Evole 57, Neuchâtel (Suisse).
Marque de production, de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 75114. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 mai 1951.

Vins mousseux, vin en général et articles réclame.



Nr. 139087. Hinterlegungsdatum: 17. August 1951, 18 Uhr.
Brauerel A. Hürllmann Aktiengesellschaft, Brandschenkestrasse 150, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Getränke aller Art, ausgenommen Weine im Sinne des Art. 334, Abs. 1, der Lebensmittelverordnung von 1936/1950.

MOUSSIA

Nr. 139088. Hinterlegungsdatum: 17. August 1951, 18 Uhr.
Brauerel A. Hürllmann Aktiengesellschaft, Brandschenkestrasse 150, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Getränke aller Art, ausgenommen Weine im Sinne des Art. 334, Abs. 1, der Lebensmittelverordnung von 1936/1950.



Nr 139089. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 18 Uhr.
Georges Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Wohlen
(Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Strohhutgeflechte.

DOVEWING

Nr. 139090. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 18 Uhr.
Georges Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Wohlen
(Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Strohhutgeflechte.

MELISA

Nr. 139091. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 18 Uhr.
Georges Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Wohlen
(Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Strohhutgeflechte.

PAGOLA

Nr. 139092. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 18 Uhr.
Georges Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Wohlen
(Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Strohhutgeflechte.

PAGOLACE

Nr. 139093. Hinterlegungsdatum: 25. August 1951, 18 Uhr.
Georges Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Wohlen
(Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Strohhutgeflechte.

YEDDALAC

Nr. 139094. Hinterlegungsdatum: 27. August 1951, 18 Uhr.
Hartmann & Co. AG., Chipotweg 50, Biel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Abschlussstore an Oeffnungen, insbesondere Kipptore.

SIMPLEX

N° 139095. Date de dépôt: 1^{er} septembre 1951, 1 h.
Edouard Schmid, avenue Druey 30, Lausanne (Suisse).
Marque de commerce.

Pistolet à gaz lacrymogène et liquide colorant.

BOB

N° 139096. Date de dépôt: 1^{er} septembre 1951, 12 h.
« Sapal » Société anonyme des plieuses automatiques, avenue Daples 54,
Lausanne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Machines pour l'emballage, le remplissage, le dosage, le pliage et l'étiquetage d'articles divers, pour le façonnage du papier, du carton et de matières similaires, pour la confection d'articles en produits alimentaires, de confiserie, de droguerie, chimiques, de parfumerie et de nettoyage; machines-outils et accessoires; variateurs de vitesse; pompes; articles d'emballage, étiquettes.

SAPAL

N° 139097. Date de dépôt: 1^{er} septembre 1951, 16 h.
M. Hurwitz Proprietary Limited, Crossley Street 27, Melbourne C. 1 (Victoria, Australie). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, mouvements de montres et étuis.

URWI

Nr. 139098. Hinterlegungsdatum: 1. September 1951, 10 Uhr.
Schweiz. Serum- & Impflinstitut und Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten, Friedbühlstrasse 36, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sera, Impfstoffe und pharmazeutische Präparate.

NEUTROSERUM

Nr. 139099. Hinterlegungsdatum: 1. September 1951, 10 Uhr.
Schweiz. Serum- & Impflinstitut und Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten, Friedbühlstrasse 36, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Insulin enthaltende pharmazeutische Präparate.

SALMINSULIN

Nr. 139100. Hinterlegungsdatum: 3. September 1951, 19 Uhr.
Roethlisberger & Sohn AG., Langnau i. E. (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 75824. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. September 1951 an.

Käse und andere mit Milch hergestellte Nahrungsmittel.



Renonciation à la protection en Suisse des marques internationales N° 155731 et 155732

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 10 septembre 1951, la maison J. Roussel (Société de personnes à r. i.), à Liège (Belgique), titulaire des marques internationales N° 155731, 155732 a renoncé à la protection de ces marques en Suisse. — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 11 septembre 1951.

Löschungen — Radiations

Marke Nr. 117853. — Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon Bührle & Co., Zürich-Oerlikon (Schweiz). — Gelöscht am 12. September 1951 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marke Nr. 138528. — Compagnie des Montres Britix S.A., Lengnau bei Biel (Schweiz). — Gelöscht am 11. September 1951 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marke N° 138671. — Arthur Schwar, Bienne (Suisse). — Radiée le 12 septembre 1951 à la demande du déposant.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Nachstehenden Firmen wurde die Durchführung eines Totalausverkaufs bewilligt, unter Festsetzung der für die ganze Schweiz geltenden Sperrfristen:

- Firma Samuel Härdi, Schuhhandlung, in Uerkheim, Dorf, Sperrfrist bis zum 31. Dezember 1956,
- Firma Anna Greuter-Hubmann, Weisswarengeschäft, in Aarau, Rainstrasse 27, Sperrfrist bis zum 31. Dezember 1956,
- Firma Carl Roesch, Pelz-Konfektion, in Baden, Bruggerstrasse 6, Sperrfrist bis zum 15. März 1957. (AA. 237)

A a r a u, den 17. September 1951.

Für die Polizeidirektion:
Kantonales Patentamt.

Gesuch

um Allgemeinverbindlicherklärung eines neuen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Zivil-Herrenmaßschneiderei

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Der Schweizerische Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe der Zentralverband schweizerischer Schneidermeister der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsindustriearbeiter der Schweiz der Schweizerische Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter und der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es seien die folgenden Bestimmungen des von ihnen Ende August 1951 unter Vorbehalt der Allgemeinverbindlicherklärung abgeschlossenen neuen Landesvertrages für die Zivil-Herrenmaßschneiderei für das ganze Gebiet der Schweiz allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 2. Arbeitszeittarif. Der Arbeitszeittarif für die schweizerische Zivil-Herrenmaßschneiderei (Ziviltarif) ist integrierender Bestandteil dieses Gesamtarbeitsvertrages (siehe Anhang. Der hier als Anhang erwähnte Arbeitszeit-Tarif kann beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit sowie bei den oben erwähnten Verbänden eingesehen werden).

Art. 3. Löhne. Den qualifizierten Arbeitnehmern sind folgende Löhne zu entrichten, die für die Stockarbeiter als feste Ansätze und für die Arbeitnehmer im Tag- oder Wochenlohn als Minimalansätze gelten:

Ortsklasse	Ortschaften	Geschäfts- klasse	Lohnsatz Fr.
0	Zürich	1	2.55
		2	2.35
1	Basel, Bern, Blei, La Chaux-de-Fonds, Davos, Genf, Lausanne, Luzern, Winterthur	1	2.45
		2	2.15
2	Aarau, Baden, Bilschwil, Chur, Freiburg, Delsberg, Interlaken, Montreux, Neuchâtel, Rorschach, St. Gallen, Sotoburn, Thun, Vevey	1	2.40
		2	2.10
3	Alle in den Ortsklassen 0—2 nicht genannten Ortschaften	1	2.20
		2	1.90

Zuschläge für Heimarbeiter		Zuschläge für Fournituren (sofern sie nicht in Natura geliefert werden)	
Ortsklasse 0 und 1	10%	}	5%
Ortsklasse 2	8%		
Ortsklasse 3	6%		

²Der Geschäftsklasse 1 gehören jene Betriebe an, die sich in guter Verkehrslage befinden oder besonders qualifizierte Leistungen ausführen oder anpreisen. Alle übrigen Betriebe können die Löhne der Geschäftsklasse 2 bezahlen.

³Jugendlichen Arbeitnehmern, deren Leistungen den Anforderungen noch nicht entsprechen, können, sofern sie im Tag- oder Wochenlohn tätig sind, Anfangslöhne entrichtet werden, die während des ersten Halbjahres nach beendeter Lehrzeit 70% und während des zweiten Halbjahres 80% der Lohnsätze gemäss Abs. 1 betragen.

⁴Für weibliche Hilfskräfte gelten in allen Ortsklassen folgende Minimallohne:

- a) Geschäftsklasse 1 Fr. 1.70
b) Geschäftsklasse 2 Fr. 1.55

⁵Bereits bestehende Einzelvereinbarungen, die höhere Lohnsätze enthalten als Abs. 1 und 4 vorsehen, bleiben vorbehalten.

⁶Ungelernte oder mildererwerbssfähige Arbeitnehmer werden nach schriftlich festzulegenden Einzelvereinbarungen entlohnt.

⁷Der Stockarbeiter ist verpflichtet, in einem von ihm zu beschaffenden Lohnbuch Eintragungen über die angefertigten Stücke und die dafür anzuwendenden Zeitsätze gemäss dem Arbeitszeittarif, zu machen. Die Berechnung des Lohnes erfolgt auf Grund dieser Eintragungen, deren Richtigbefund durch den Arbeitgeber zu bestätigen ist. Das Lohnbuch bleibt Eigentum des Arbeitnehmers.

Art. 4. Lohnzuschläge. Für die Leistung von Ueberzeit-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit im Atelier sind folgende Lohnzuschläge zu entrichten:

- a) Für Ueberzeitarbeit 25%
b) Für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit 50%

³Als Nachtarbeit gilt die Arbeit, die zwischen 20 Uhr und 6 Uhr, als Sonn- und Feiertagsarbeit diejenige, die an den betreffenden Sonn- und Feiertagen zwischen 00 Uhr und 24 Uhr verrichtet wird. Die übrige Arbeit, die ausserhalb der Arbeitszeit gemäss Art. 5, Abs. 1 bis 3, ausgeführt wird, gilt als Ueberzeitarbeit.

Art. 5. Arbeitszeit. In den Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, ist die normale wöchentliche Arbeitsdauer von 48 Stunden auf die einzelnen Wochentage so zu verteilen, dass der Samstagnachmittag frei ist.

²In den nicht dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben in städtischen und halbstädtischen Verhältnissen beträgt die normale wöchentliche Arbeitszeit 51 Stunden. Die Arbeit ist am Samstag spätestens um 13 Uhr zu beendigen.

³In den nicht dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben in ländlichen Verhältnissen kann die wöchentliche Arbeitszeit bis auf höchstens 54 Stunden ausgedehnt werden.

⁴Der Arbeitgeber hat die Arbeit wenn immer möglich gleichmässig zu verteilen und den Geschäftsverkehr mit den Heimarbeitern so zu gestalten, dass diesen unnütze Gänge erspart bleiben.

⁵Arbeitnehmer, die durch Krankheit oder unvorhergesehene Ereignisse verhindert sind, zu arbeiten, haben hiervon dem Arbeitgeber unverzüglich Mitteilung zu machen.

Art. 6. Ferien. Den Arbeitnehmern, die mindestens ein Jahr ununterbrochen für den gleichen Arbeitgeber tätig waren, sind jährlich folgende bezahlte Ferien zu gewähren:

- a) Für das 1. bis und mit 4. Dienstjahr 6 Arbeitstage
b) Für das 5. bis und mit 9. Dienstjahr 10 Arbeitstage
c) Für das 10. bis und mit 14. Dienstjahr 12 Arbeitstage
d) Vom 15. Dienstjahr an 15 Arbeitstage

²Das Dienstjahr beginnt mit dem Eintrittstag des Arbeitnehmers. Wird das Dienstverhältnis vor Beendigung des Dienstjahres aufgelöst, so sind die dem Arbeitnehmer noch zu gewährenden Ferien im Verhältnis zur anrechenbaren Dienstzeit zu geben.

³Der Zeitpunkt der Ferien wird durch den Arbeitgeber festgesetzt, der nach Möglichkeit die Wünsche des Arbeitnehmers berücksichtigen soll.

⁴Für Stockarbeiter beträgt die tägliche Ferienentschädigung in der Regel den dreihundertsten Teil der Lohnsumme (ohne Heimarbeits- oder Fourniturenzuschlag) des vorangegangenen Dienstjahres. Von den für die Berechnung der Ferienentschädigung in der Regel massgebenden dreihundert Arbeitstagen sind jedoch solche Tage abzuziehen, für welche zufolge Militärdienst, Krankheit oder nachgewiesener Arbeitslosigkeit kein Lohn bezahlt wurde. Die Ferienentschädigung ist dem Arbeitnehmer beim Ferienantritt auszubezahlen.

⁵Während der Ferien ist dem Arbeitnehmer jede Arbeit zu Erwerbszwecken untersagt. Bei Zuwiderhandlungen kann der für die Ferien bezahlte Lohn zurückgefordert werden.

⁶Krankheit, Unfall oder Militärdienst dürfen weder als Unterbrechung des Dienstverhältnisses noch als Ferien betrachtet werden.

Art. 7. Feiertage. Den Arbeitnehmern wird für Neujahr, Karfreitag oder Fronleichnam, Auffahrt und Weihnachten eine Feiertagsentschädigung ausgerichtet. Neujahr und Weihnachten werden nur dann entschädigt, wenn sie auf einen Werktag fallen.

²Für die Berechnung der Feiertagsentschädigung findet Art. 6, Abs. 4, sinngemäss Anwendung. Die Auszahlung der Feiertagsentschädigung bat mit dem nächsten, dem Feiertag folgenden Zahltag zu erfolgen.

³An konfessionellen Feiertagen und am 1. Mal wird die Arbeit auf Verlangen oder nach bisheriger Übung ausgesetzt. Für die ausfallenden Arbeitsstunden besteht keine Lohnzahlungspflicht.

Art. 8. Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers. Der Arbeitgeber hat für die Reinigung der Arbeitsräume ausserhalb der Arbeitszeit zu sorgen. Maschinen und Bügeleisen sind vom Arbeitgeber in genügender Zahl und in gutem Zustand zur Verfügung zu stellen. Ferner hat er eine Waschgelegenheit für die Arbeitnehmer besorgt zu sein.

²Der Arbeitnehmer hat seinen Arbeitsplatz selbst aufzuräumen. Er hat das Rauchen im Atelier zu unterlassen.

³In jedem Arbeits- und Zuschneiderraum ist ein Exemplar des Gesamtarbeitsvertrages und des Arbeitszeittarifs aufzulegen.

⁴Die vorstehenden Abs. 1 bis 3 finden nur auf das Dienstverhältnis zwischen dem Arbeitgeber und dem in seinem Atelier tätigen Arbeitnehmer Anwendung.

⁵Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, angefangene Arbeiten zur Fertigstellung zu übernehmen. Vor der Uebernahme solcher Arbeiten ist ein angemessener Lohn festzusetzen.

⁶Dem im Atelier des Arbeitgebers tätigen Arbeitnehmer und dem Heimarbeiter ist nur dann gestattet, Arbeiten auf eigene oder Rechnung Dritter auszuführen, wenn der Arbeitgeber keine Arbeit zuweisen kann. Der Arbeitgeber ist über die Ausführung solcher Arbeiten in Kenntnis zu setzen.

Art. 9. Krankenversicherung. Der versicherungsfähige Arbeitnehmer ist verpflichtet, eine Krankentaggeldversicherung abzuschliessen. Das Taggeld der Versicherung bat mindestens wie folgt zu betragen:

- a) für weibliche Arbeitnehmer Fr. 4.—
b) für Arbeitnehmer, deren Lohnsatz unter den Minimalansätzen von Art. 3, Abs. 1, liegt Fr. 5.—
c) für männliche Arbeitnehmer Fr. 8.—

²Der Arbeitgeber hat folgenden monatlichen Beitrag an die Prämie der Krankenversicherung des Arbeitnehmers zu leisten:

- a) für weibliche Arbeitnehmer Fr. 2.—
b) für Arbeitnehmer, deren Lohnsatz unter den Minimalansätzen von Art. 3, Abs. 1, liegt Fr. 2.50

- c) männliche Arbeitnehmer
aa) bei einem Taggeld von Fr. 8.— Fr. 4.—
bb) bei einem Taggeld von Fr. 9.— Fr. 4.50
cc) bei einem Taggeld von Fr. 10.— und mehr Fr. 5.—

³Ist der Arbeitnehmer jedoch bei einer Krankenkasse versichert, die in der Lage ist, bei niedrigeren als den üblichen Prämien mindestens gleichwertige Leistungen zu erbringen, so beträgt der monatliche Beitrag des Arbeitgebers nur die Hälfte der Prämie.

⁴Für Heimarbeiter, die für mehrere Arbeitgeber tätig sind, jedoch nachweisbar keine eigenen Kunden bedienen, beträgt der Prämienbeitrag des Arbeitgebers 1% der ausbezahlten Lohnsumme (ohne Heimarbeits- und Fourniturenschädigung).

⁵Durch die Beitragsleistung des Arbeitgebers ist die ihm gemäss Art. 335 des Obligationenrechts obliegende Verpflichtung zur Lohnzahlung bei Krankheit abgelöst.

⁶Der Arbeitgeber kann entweder den Prämienanteil des Arbeitnehmers von dessen Lohn abziehen und zusammen mit seinem Beitrag direkt der Krankenkasse überweisen oder den Prämienbeitrag jeweils mit dem Zahltag dem Arbeitnehmer zukommen lassen, sofern sich dieser über eine regelmässige Prämienzahlung ausweist.

Art. 10. Kündigung. Während der 14tägigen Probezeit kann das Dienstverhältnis von beiden Teilen auf das Ende des Arbeitstages aufgelöst werden. Während des ersten Dienstjahres nach Ablauf der Probezeit kann das Dienstverhältnis von beiden Teilen auf das Ende der auf die Kündigung folgenden Woche gekündigt werden.

²Hat ein Dienstverhältnis über ein Jahr gedauert, so kann vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf das Ende der zweiten der Kündigung folgenden Woche gekündigt werden.

³Zur sofortigen Entlassung ist der Arbeitgeber namentlich dann berechtigt, wenn der Arbeitnehmer nach erfolgter schriftlicher Verwarnung von der Arbeit unentschuldig fernbleibt.

Art. 11. Paritätische Kommission. Die vertragschliessenden Verbände bestellen eine paritätisch zusammengesetzte Kommission; diese besteht aus sechs bis acht Mitgliedern. Sie tritt nach Bedarf oder auf Verlangen von mindestens zwei vertragschliessenden Verbänden zusammen. Die paritätische Kommission hat die Beschlüsse der vertragschliessenden Verbänden jeweils sofort mitzuteilen.

²Die paritätische Kommission bat alle aus diesem Gesamtarbeitsvertrag sich ergebenden Fragen zu prüfen. Sie ist ferner für die Schlichtung von Streitigkeiten zuständig. Streitigkeiten, die den Lokalvertretern der vertragschliessenden Verbände gemeldet werden und von diesen nicht geschlichtet werden können, sind ebenfalls der paritätischen Kommission zu unterbreiten. Zur Behandlung solcher Fälle sind von den vertragschliessenden Verbänden zu bezeichnende Lokalvertreter mit beratender Stimme beizuziehen.

³Die paritätische Kommission ist befugt, in allen vom Gesamtarbeitsvertrag erfassten Betrieben Kontrollen über dessen Einhaltung durchzuführen.

⁴Das Sekretariat der paritätischen Kommission wird vom Schweizerischen Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe geführt. Seine Adresse ist beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Bern, zu erfahren.

Art. 12. Sanktionen. Stellt die paritätische Kommission fest, dass Bestimmungen über Löhne, Lohnzuschläge, Ferien, Feiertage und Beiträge an die Krankentaggeldversicherung nicht eingehalten wurden, so ist der Arbeitgeber zur Nachzahlung, beziehungsweise Nachgewährung verpflichtet.

²Zudem hat der Arbeitgeber 25% der geschuldeten Nachzahlung als Busse an die Kasse der paritätischen Kommission (Postscheck VIII 500) einzuzahlen. Zum Inkasso und, wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung des Bussenbetrages, sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt.

Geltungsbereich der Allgemeinverbindlicherklärung:

1. Von der Allgemeinverbindlicherklärung sollen erfasst werden:

- a) Betriebe, die Massarbeit gemäss Abs. 3 herstellen oder herstellen lassen, ferner Schneidereien, welche vermittelt Stocklohn oder Teilarbeit in handwerklicher Art Halbmass oder Masskonfektion unter Verwendung weiterer Maschinen als die gewöhnliche Nähmaschine (Doppelstapelmachine) herstellen und mindestens einen gelernten Arbeitnehmer (Atelier- oder Heimarbeiter) beschäftigen;
b) Alle männlichen und weiblichen Arbeitnehmer, einschliesslich Aenderungsschneider (Pumpiers und Bögler), die Umarbeiten, Aenderungen oder Reparaturen an Kleidern in Schneidereien ausführen;
c) Heimarbeiter, die ausschliesslich für einen Arbeitgeber tätig sind; ferner Heimarbeiter, die für mehrere Arbeitgeber tätig sind, jedoch nachweisbar weder eigene Kundschaft bedienen noch in irgend einer Form sich um Aufträge von Privaten bewerben, und mit denen Vereinbarungen über regelmässige Dienstleistungen getroffen werden;

2. Von der Allgemeinverbindlicherklärung sollen nicht erfasst werden:

- a) Betriebe, deren industrieller Charakter aus der Bezeichnung, Organisation und Produktionsweise erkennbar ist;
b) Arbeitnehmer, die keine Nährarbeit ausführen.

3. Unter den Bezeichnungen «Massarbeit», «Massbekleidung», «Massanzug», «nach Mass» oder «nach Massen» sind Kleidungsstücke höchster Qualität zu verstehen, die handwerklich nach individuellen Körpermassen (mit Anproben) durch qualifizierte Arbeitskräfte und unter Zuhilfenahme lediglich der gewöhnlichen Nähmaschine (Doppelstapelmachine) gemäss den Ausführungsbestimmungen des Arbeitszeittarifs hergestellt werden.

4. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft gelten.

5. Sie wird mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1954 gelten. (AA. 235)

Allfällige Einsprachen gegen diese angegebene Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen, innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 18. September 1951.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

tendante à faire attribuer force obligatoire générale à un nouveau contrat collectif de travail pour le métier de tailleur pour hommes en vêtements civils sur mesure

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; règlement d'exécution du 8 mars 1949)

Le Syndicat suisse des maîtres tailleurs, l'Association suisse des maîtres tailleurs, la Fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement, la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et du vêtement, et l'Association suisse des ouvriers et employés protestants,

ont présenté à l'autorité fédérale la demande tendante à ce que force obligatoire générale soit attribuée aux clauses suivantes du nouveau contrat collectif de travail que ces organisations ont conclu entre elles, la fin août 1951, sous la condition que force obligatoire générale lui soit conférée:

Art. 2. Tarif des heures de travail. Le tarif des heures de travail du métier de tailleur pour hommes en vêtements civils sur mesure (tarif civil) est partie intégrante du présent contrat (voir annexe. On peut prendre connaissance du texte de l'annexe à l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail et aux secrétariats des organisations précitées).

Art. 3. Salaire. Les ouvriers qualifiés ont droit aux salaires suivants qui sont considérés comme taux fixe pour les ouvriers à la pièce et comme taux minimum pour les ouvriers payés à la journée ou à la semaine:

Classe de localité	Localités	Classe d'entreprises	Taux Fr.
0	Zurich	1	2.55
		2	2.35
1	Bâle, Berne, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Davos, Genève, Lausanne, Lucerne, Winterthour	1	2.45
		2	2.15
2	Aarau, Baden, Bischofszell, Coire, Fribourg, Delémont, Interlaken, Montreux, Neuchâtel, Rorschach, St-Gall, Soleure, Thoun, Vevey	1	2.40
		2	2.10
3	Toutes les localités non-mentionnées dans les classes de localités 0 à 2	1	2.20
		2	1.90
Suppléments pour travail à domicile			
Classes de localités 0 et 1		10%	5%
Classe de localité 2		8%	
Classe de localité 3		6%	

² Font partie de la première classe d'entreprises les entreprises situées à un endroit commercialement favorable ou qui exécutent et font valoir des travaux particulièrement qualifiés. Toutes les autres entreprises peuvent payer les salaires de la classe d'entreprises 2.

³ Les jeunes ouvriers dont la qualité de travail ne correspond pas encore aux exigences, peuvent être payés, lorsqu'ils sont rétribués à la journée ou à la semaine, sur la base de 70% des salaires prévus dans le premier alinéa durant le premier semestre, et sur la base du 80% durant le deuxième semestre après l'apprentissage.

⁴ La main-d'œuvre auxiliaire féminine aura droit dans toutes les classes de localité aux salaires minimums suivants:

a) classe d'entreprises 1	Fr. 1.70
b) classe d'entreprises 2	Fr. 1.55

⁵ Les conventions individuelles déjà existantes prévoyant des salaires plus élevés que ceux établis par les alinéas 1 et 4, demeurent réservées.

⁶ Les ouvriers non qualifiés ou dont le rendement est réduit sont rétribués sur la base des conventions individuelles établies par écrit.

⁷ L'ouvrier à la pièce doit se procurer un livret de salaire dans lequel il inscrira les pièces exécutées et les heures de travail correspondantes fixées par le tarif. Le paiement du salaire a lieu sur la base de ces inscriptions après vérification par l'employeur. Le livret de salaire reste propriété de l'ouvrier.

Art. 4. Suppléments de salaires. Pour le travail supplémentaire, de nuit, du dimanche, et des jours fériés, exécuté à l'atelier, seront versés les suppléments de salaire suivants:

a) pour le travail supplémentaire	25%
b) pour le travail de nuit, du dimanche et des jours fériés	50%

² Est considéré travail de nuit le travail exécuté entre 20 et 6 h. Travail du dimanche et de jours fériés, celui exécuté le dimanche et les jours fériés entre 00 h. et 24 h. Tout autre travail exécuté en dehors des heures de travail conformément à l'article 5, alinéas 2 et 3, est considéré comme travail supplémentaire.

Art. 5. Durée du travail. Dans les entreprises soumises à la loi sur les fabriques, la durée normale du travail de 48 heures par semaine sera répartie sur les différents jours ouvrables de telle manière que le samedi après-midi soit libre.

² Dans les entreprises non soumises à la Loi sur les fabriques, dans les régions urbaines et mi-urbaines, la durée normale du travail est de 51 heures par semaine. Le samedi, le travail prendra fin à 13 h. au plus tard.

³ Dans les entreprises non soumises à la Loi sur les fabriques, dans les régions rurales, la durée du travail pourra aller jusqu'à 54 heures par semaine au maximum.

⁴ Dans la mesure du possible, l'employeur répartira le travail de façon uniforme et organisera les rapports avec les ouvriers à domicile de manière à éviter à ces derniers des courses inutiles. L'ouvrier, qui pour cause de maladie ou par suite d'événements imprévus est empêché de travailler, doit en informer immédiatement l'employeur.

Art. 6. Vacances. Les ouvriers ayant travaillé au moins une année sans interruption dans la même entreprise ont droit à des vacances annuelles payées comme suit:

a) pour la première jusqu'à la 4 ^e année de service	6 jours ouvrables;
b) dès la 5 ^e jusqu'à la 9 ^e année de service	10 jours ouvrables;
c) dès la 10 ^e jusqu'à la 14 ^e année de service	12 jours ouvrables;
d) à partir de la 15 ^e année de service	15 jours ouvrables.

² Le jour d'entrée en service fait état pour déterminer les années de service. Lorsque l'ouvrier quitte l'entreprise avant que l'année de service soit terminée, son droit aux vacances sera proportionnel à la durée du service.

³ La date des vacances est fixée par l'employeur qui doit, dans la mesure du possible, tenir compte des vœux de l'ouvrier.

⁴ L'indemnité journalière pour les vacances de l'ouvrier à la pièce est calculée d'après le dernier salaire annuel (sans tenir compte des suppléments pour le travail à domicile et pour les fournitures) divisé par 300 jours ouvrables. De ces 300 jours, qui font ordinairement règle pour le calcul de l'indemnité des vacances, doivent toutefois être déduits les jours pour lesquels par suite de service militaire, maladie ou chômage prouvés, aucun salaire n'a été versé. L'indemnité de vacances doit être payée au début de celles-ci.

⁵ Pendant les vacances, tout travail à titre lucratif est interdit à l'ouvrier. En cas d'infraction à cette disposition, l'employeur peut exiger le remboursement de l'indemnité payée pour les vacances.

⁶ Le temps de maladie, d'accidents ou de service militaire ne peut être considéré ni comme interruption du rapport du travail, ni comme vacances.

Art. 7. Jours fériés. L'ouvrier a droit à une indemnité de jours fériés pour les jours suivants: jour de l'an, le Vendredi-Saint ou Fête-Dieu, l'Ascension et Noël. Le Jour de l'an et Noël ne comptent comme jours fériés que s'ils tombent sur un jour ouvrable.

² Pour le calcul de l'indemnité de jours fériés est applicable par analogie l'article 6, alinéa 4. Cette indemnité doit être versée avec la première paie suivant le jour férié. Les jours fériés confessionnels et le 1^{er} mai, le travail est interrompu sur requête ou conformément à l'usage. Aucune indemnité est versée pour ces heures de travail perdues.

Art. 8. Devoirs de l'employeur et de l'ouvrier. L'employeur doit pourvoir au nettoyage des locaux de travail en dehors de la durée du travail et doit mettre des machines et des fers à repasser en nombre suffisant et en bon état à la disposition des ouvriers. Il doit en outre pourvoir à ce que les ouvriers puissent se laver.

² L'ouvrier est tenu de faire de l'ordre à sa place de travail. Il lui est en outre interdit de fumer à l'atelier.

³ Dans chaque local de travail il y aura un exemplaire du contrat collectif de travail et du tarif des heures de travail.

⁴ Les alinéas 1 à 3 ne s'appliquent qu'aux rapports entre l'employeur et les ouvriers occupés dans son atelier.

⁵ L'ouvrier est tenu d'accepter et de terminer un travail commencé. Avant d'accepter de tels travaux, un salaire adéquat sera fixé.

⁶ Aux ouvriers qui travaillent dans l'atelier de l'employeur et à l'ouvrier à domicile, il est permis d'accepter des travaux pour leur propre compte ou pour celui de tiers seulement lorsque l'employeur n'est pas à même de leur fournir du travail. L'employeur doit être informé avant l'exécution de ces travaux.

Art. 9. Assurance maladie. L'ouvrier assurable doit conclure une assurance maladie avec indemnité journalière. Celle-ci doit s'élever au moins:

a) pour la main-d'œuvre féminine	à Fr. 4.—
b) pour les ouvriers dont le taux de salaire est inférieur au taux minimum de l'article 3, alinéa 1	à Fr. 5.—
c) pour la main-d'œuvre masculine	à Fr. 8.—

² L'employeur doit payer mensuellement la contribution suivante aux primes d'assurance-maladie de l'ouvrier:

a) pour la main-d'œuvre féminine	Fr. 2.—
b) pour les ouvriers dont le taux de salaire est inférieur au taux minimum de l'article 1	Fr. 2.50
c) pour la main-d'œuvre masculine:	
aa) si l'indemnité journalière est de Fr. 8.—	Fr. 4.—
hb) si l'indemnité journalière est de Fr. 9.—	Fr. 4.50
cc) si l'indemnité journalière est de Fr. 10.— et davantage	Fr. 5.—

³ Toutefois, lorsque l'ouvrier est assuré auprès d'une caisse-maladie à même de verser des prestations au moins équivalentes sur la base de primes inférieures à celles usuelles, la contribution mensuelle de l'employeur ne dépassera pas la moitié des primes.

⁴ Pour les ouvriers à domicile travaillant pour plusieurs employeurs mais ne servant pas, d'une manière prouvée, de la clientèle privée, la contribution de l'employeur aux primes de l'assurance est de 1% du salaire versé (sans tenir compte des suppléments pour travail à domicile et fournitures).

⁵ Par cette contribution au paiement des primes, l'employeur est libéré de l'obligation établie par l'article 335 C.O. de payer le salaire en cas de maladie.

⁶ L'employeur peut déduire du salaire le montant des primes mis à la charge de l'ouvrier et le verser directement, avec le montant de sa contribution, à la caisse-maladie ou bien il peut verser avec la paie, sa contribution à l'ouvrier, lorsque celui-ci prouve avoir régulièrement payé les primes.

Art. 10. Résiliation. Pendant la période d'essai de 14 jours, le rapport de travail peut être résilié de part et d'autre pour la fin du jour ouvrable. Après le temps d'essai, il peut être résilié de part et d'autre, pendant la première année de service, pour la fin de la semaine suivante.

² Si le rapport de travail a duré plus d'une année, il peut être résilié, de part et d'autre, pour la fin de la deuxième semaine après la communication de la résiliation.

³ L'employeur peut congédier immédiatement l'ouvrier, en particulier lorsque celui-ci, après avoir été averti par écrit, s'abstient de travailler sans en avoir indiqué le motif.

Art. 11. Commission paritaire. Les associations contractantes institueront une commission paritaire. Elle doit se composer de six à huit membres et se réunir selon le besoin ou sur requête d'au moins deux associations contractantes. Elle doit communiquer immédiatement ses décisions aux associations contractantes.

² La commission paritaire examinera toutes les questions concernant le présent contrat collectif de travail. Elle est en outre compétente pour applanir les différends. Les conflits qui ont été soumis aux représentants locaux des associations contractantes, mais qui n'ont pu être applanis par ces derniers, doivent également être soumis à la commission paritaire. Les représentants locaux désignés par les associations contractantes assisteront, avec voix consultative, aux délibérations de la commission ayant trait aux dits conflits.

³ La commission paritaire est compétente pour opérer dans toutes les entreprises soumises au contrat collectif des contrôles concernant son application. Le secrétaire de la commission paritaire est géré par le Syndicat suisse des maîtres-tailleurs. L'adresse du syndicat peut être demandée à l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, à Berne.

Art. 12. Sanctions. Lorsque la commission paritaire constate que des dispositions concernant le salaire, les suppléments de salaire, les vacances, les jours fériés et les contributions pour l'assurance-maladie ne sont pas observés, l'employeur est tenu de réparer l'omission.

² En outre, l'employeur est tenu de verser à la caisse de la commission paritaire (compte de chèques postaux VIII 500) à titre d'amende un montant correspondant au 25% de la somme due. Les associations contractantes sont autorisées à encaisser le montant de l'amende et, le cas échéant, à procéder à l'encaissement par la voie judiciaire.

Champ d'application de la force obligatoire générale:

1° La déclaration de force obligatoire générale s'appliquera:

- aux entreprises qui exécutent ou font exécuter des travaux sur mesure conformément à l'alinéa 3, aux ateliers de tailleur qui exécutent des travaux à la pièce ou des travaux partiels faits à la main et en partie sur mesure ou en confection sur mesure, avec l'aide d'autres machines que la seule machine ordinaire à coudre (machine à deux points), et qui occupent au moins un ouvrier qualifié (à l'atelier ou à domicile);
- à tous les ouvriers et les ouvrières, y compris les ouvriers pour retouches (pompiers) et les repasseurs qui exécutent des travaux de transformation, retouches ou réparation d'habits dans des ateliers de tailleurs;
- aux ouvriers à domicile qui travaillent exclusivement pour un seul employeur; en outre, aux ouvriers à domicile qui travaillent pour plusieurs employeurs, mais à la condition qu'il soit prouvé qu'ils ne servent pas une clientèle privée et qu'ils ne cherchent pas à recevoir de commandes pour des tiers, et à la condition que les ouvriers à domicile aient conclu avec leurs employeurs des conventions prévoyant une prestation régulière de services.

2° La déclaration de force obligatoire générale ne s'appliquera pas:

- aux entreprises dont le caractère industriel ressort clairement de leur dénomination, organisation et de leur méthode de fabrication;
- aux ouvriers qui n'exécutent pas de travaux de couture.

3° Les termes «travail sur mesure», «vêtements sur mesure», «complet sur mesure», «sur mesure» ou «à vos mesures» caractérisent un vêtement de qualité supérieure provenant d'un travail manuel, exécuté d'après les mesures individuelles du client et soumis aux essayages nécessaires. Le travail est fait par de la main-d'œuvre spécialisée, avec l'aide de la machine à coudre ordinaire (machine à deux points) et conformément aux prescriptions d'exécution du tarif des heures de travail.

4° La déclaration de force obligatoire générale s'étendra sur l'ensemble du territoire suisse.

5° Elle entrera en vigueur le jour de la publication officielle de l'arrêté y relatif et aura effet jusqu'au 31 décembre 1954.

Opposition peut être formée à la présente requête devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail dans les 20 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être écrite et motivée.

Berne, le 18 septembre 1951.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

Intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale ad un nuovo contratto collettivo di lavoro per la professione di sarto da uomo per abiti civili su misura

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro; regolamento d'esecuzione del 18 marzo 1949)

Il Sindacato svizzero dei padroni sarti,
l'Associazione svizzera dei padroni sarti,
la Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio e dell'equipaggiamento,
la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani dei tessili e dell'abbigliamento, e
l'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti,

hanno presentato all'autorità federale la domanda di far conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del nuovo contratto collettivo di lavoro che dette organizzazioni hanno concluso fra loro, la fine di agosto 1951, alla condizione che gli venga attribuito il carattere obbligatorio generale:

Art. 2. Tariffa delle ore di lavoro. La tariffa delle ore di lavoro per la professione di sarto da uomo per abiti civili su misura (tariffa civile) è parte integrante del presente contratto (vedi allegato). Si può prendere visione del testo dell'annesso presso l'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro e presso i segretariati delle precitate organizzazioni).

Art. 3. Salario. Agli operai qualificati devono essere pagati i seguenti salari, i quali sono all'quote fisse per gli operai a cottimo e aliquote minime per gli operai con salario giornaliero o settimanale:

Classe di località	Località	Classe d'aziende	Aliquota Fr.
0	Zurigo	1	2.55
		2	2.35
1	Basilea, Berna, Bienna, La Chaux-de-Fonds, Davos, Ginevra, Losanna, Lucerna, Winterthur	1	2.45
		2	2.15
2	Aarau, Baden, Bischofszell, Colra, Friburgo, Delaberg, Interlaken, Montreux, Neuchâtel, Rorschach, S. Gallo, Soletta, Thun, Vevey	1	2.40
		2	2.10
3	Tutte le località non menzionate nelle classi di località 0-2	1	2.20
		2	1.90

Classe di località 0 e 1	Supplementi per lavoro a domicilio		5%
	10%	8%	
Classe di località 2	8%		
Classe di località 3	6%		

(se non forniti in natura)

2 Appartengono alla prima classe d'aziende le aziende che si trovano in un luogo commercialmente favorevole o che eseguono o fanno valere lavori particolarmente qualificati. Tutte le altre aziende possono pagare i salari della classe d'aziende 2.

3 La mano d'opera giovanile, le cui prestazioni non corrispondono ancora alle esigenze, può essere pagata, qualora sia impiegata a salario giornaliero o settimanale, in base al 70% dei salari previsti nel capoverso 1 durante il primo semestre, e in base all'80% durante il secondo semestre dopo ultimato il tirocinio.

4 La mano d'opera ausiliaria femminile riceverà in tutte le classi di località i seguenti salari minimi:

a) Classe d'aziende 1	Fr. 1.70
b) Classe d'aziende 2	Fr. 1.55

5 Qualora esistono convenzioni individuali che stabiliscono salari più elevati di quelli previsti al capoverso 1 e 4, esse rimangono riservate.

6 Gli operai non qualificati o di rendimento ridotto sono retribuiti in base a convenzioni individuali stabilite per iscritto.

7 L'operaio a cottimo si procurerà un libretto di salario e vi iscriverà i pezzi da lui confezionati e le corrispondenti ore di lavoro stabilite dalla tariffa. Il pagamento del salario si effettuerà in base a queste iscrizioni, di cui il datore di lavoro deve attestare l'esattezza. Il libretto di salario resta proprietà dell'operaio.

Art. 4. Supplementi di salario. Il lavoro supplementare, di notte, di domenica e in giorni festivi eseguito in laboratorio sarà retribuito con i seguenti supplementi di salario:

a) per lavoro supplementare	25%
b) per lavoro di notte, di domenica e in giorni festivi	50%

2 È considerato lavoro di notte quello eseguito dalle ore 20 alle ore 6, lavoro di domenica e in giorni festivi quello eseguito in domenica e in giorni festivi fra le ore 00 e le ore 24. L'altro lavoro eseguito all'infuori delle ore di lavoro conformemente all'articolo 5, capoverso 1 a 3, è considerato lavoro supplementare.

Art. 5. Durata del lavoro. 1 Nelle aziende soggette alla legge sulle fabbriche, la durata del lavoro normale di 48 ore per settimana sarà ripartita sui singoli giorni feriali in modo tale che il sabato dopomeriggio sia libero.

2 Nelle aziende non soggette alla legge sulle fabbriche in regioni urbane e semlurbane, la durata normale del lavoro è di 51 ore per settimana. Al sabato il lavoro terminerà al più tardi alle ore 13.

3 Nelle aziende non soggette alla legge sulle fabbriche in regioni rurali, la durata del lavoro potrà protendersi fino a 54 ore per settimana al massimo.

4 Il datore di lavoro ripartirà il lavoro, per quanto possibile, in modo uniforme e organizzerà le relazioni con gli operai a domicilio in modo da evitare ad essi viaggi inutili.

5 L'operaio che, per malattia o per motivi impreveduti non possa lavorare, deve informarne subito il datore di lavoro.

Art. 6. Vacanze. 1 Gli operai che hanno lavorato almeno un anno senza interruzione presso il medesimo datore di lavoro hanno diritto a vacanze annuali pagate come segue:

a) per il primo fino al 4° anno di servizio	6 giorni lavorativi
b) dal 5° al 9° anno di servizio	10 giorni lavorativi
c) dal 10° al 14° anno di servizio	12 giorni lavorativi
d) a partire dal 15° anno di servizio	15 giorni lavorativi

2 Il giorno d'entrata in servizio fa stato per stabilire gli anni di servizio. Qualora un operaio lasci l'azienda prima che sia terminato l'anno di servizio, esso ha diritto alle vacanze in proporzione al tempo di servizio prestato.

3 La data delle vacanze viene fissata dal datore di lavoro, il quale terrà conto nel limite del possibile dei desideri dell'operaio.

4 L'indennità giornaliera per le vacanze dell'operaio a cottimo è calcolata in base all'ultimo salario annuale (senza supplementi per lavoro a domicilio e per accessori), diviso per trecento giorni lavorativi. Da questi trecento giorni che stanno ordinariamente a base per il calcolo dell'indennità delle vacanze devono tuttavia essere dedotti i giorni per i quali in seguito a servizio militare, malattia o disoccupazione comprovata non è stato pagato salario. L'indennità di vacanza sarà pagata all'operaio all'inizio delle vacanze.

5 Durante le vacanze è vietato all'operaio qualunque lavoro a scopo di lucro. In caso d'infrazione a questa disposizione, il datore di lavoro potrà esigere il rimborso dell'indennità pagata per le vacanze.

6 Il tempo di malattia, d'infortunio o di servizio militare non può essere considerato né come interruzione del rapporto di lavoro né come vacanza.

Art. 7. Giorni festivi. 1 L'operaio ha diritto a un'indennità di giorni festivi per i seguenti giorni: Capodanno, Venerdì santo o Corpus Domini, Ascensione e Natale. Capodanno e Natale sono considerati giorni festivi pagati, soltanto se cadono in giorni feriali.

2 Per il calcolo dell'indennità per giorni festivi è applicabile per analogia l'articolo 6, capoverso 4. Detta indennità sarà versata con la prossima paga dopo il giorno festivo. In giorni festivi confessionali e al 1° maggio il lavoro sarà interrotto su richiesta o conformemente all'uso. Per le ore di lavoro perdute non viene versata nessuna indennità.

Art. 8. Obblighi del datore di lavoro e dell'operaio. 1 Il datore deve provvedere alla pulizia dei locali di lavoro all'infuori della durata del lavoro, e mettere macchine e ferri da stiro in numero sufficiente e in buon stato a disposizione degli operai. Egli ha pure da provvedere il necessario perché gli operai possano lavarsi.

2 L'operaio deve far lui stesso ordine al suo posto di lavoro. Egli deve pure astenersi dal fumare nel laboratorio.

3 In ogni locale di lavoro vi sarà deposto un esemplare del contratto collettivo di lavoro e della tariffa delle ore di lavoro.

4 I capoversi 1 a 3 si applicano unicamente al rapporto di lavoro fra datore di lavoro e gli operai occupati nel suo laboratorio.

5 Gli operai sono obbligati ad assumere l'ultimazione di lavori già iniziati. Prima dell'assunzione di tali lavori sarà fissato un salario adeguato.

6 Agli operai che lavorano nel laboratorio del datore di lavoro e all'operaio a domicilio è permesso assumere lavori per proprio conto o per terzi solo quando il datore di lavoro non sia in grado di dar loro lavoro. Il datore di lavoro deve essere informato prima dell'esecuzione di simili lavori.

Art. 9. Assicurazione malattia. 1 L'operaio assicurabile deve concludere un'assicurazione malattia con indennità giornaliera. L'indennità giornaliera deve ammontare almeno:

a) per mano d'opera femminile	a fr. 4.—
b) per operai, la cui aliquota di salario è inferiore alle aliquote minime dell'art. 3, capoverso 1,	a fr. 5.—
c) per mano d'opera maschile	a fr. 8.—

2 Il datore di lavoro deve pagare mensilmente la seguente contribuzione ai premi d'assicurazione malattia dell'operaio:

a) per mano d'opera femminile	fr. 2.—
b) per operai, la cui aliquota di salario è inferiore alle aliquote minime dell'art. 3, capoverso 1,	fr. 2.50
c) per mano d'opera maschile,	
aa) se l'indennità giornaliera è di fr. 8.—	fr. 4.—
bb) se l'indennità giornaliera è di fr. 9.—	fr. 4.50
cc) se l'indennità giornaliera è di fr. 10.— e più	fr. 5.—

3 Se però l'operaio è assicurato presso una cassa malattia in grado di versare prestazioni almeno equivalenti sulla base di premi inferiori a quelli usuali, il contributo mensile del datore di lavoro si limita alla metà dei premi.

4 Per gli operai a domicilio che lavorano per più datori di lavoro, ma che comprovatamente non servono clientela propria, il contributo del datore di lavoro ai premi d'assicurazione è dell'1% dell'importo salariale versato (senza i supplementi per lavoro a domicilio e per accessori).

5 Mediante la sua contribuzione al pagamento dei premi, il datore di lavoro è esonerato dall'obbligo stabilito dall'articolo 335 CO di pagare il salario in caso di malattia.

6 Il datore di lavoro può dedurre la parte dei premi dell'operaio dal suo salario e versarla, unitamente alla sua, direttamente alla cassa malattia oppure pagare il suo contributo ai premi all'operaio con la paga, qualora questi provi di aver regolarmente pagato i premi.

Art. 10. Disdetta. 1 Durante il tempo di prova di 14 giorni, il rapporto di lavoro può essere disdetto da ambedue le parti per la fine della giornata lavorativa. Dopo il tempo di prova esso può essere disdetto da ambedue le parti, durante il primo anno di servizio, per la fine della settimana seguente a quella in cui la disdetta viene comunicata.

2 Se il rapporto di lavoro è durato oltre un anno, esso può essere disdetto da ambedue le parti per la fine della seconda settimana susseguente a quella in cui la disdetta è stata comunicata.

3 Il datore di lavoro è autorizzato a disdire immediatamente il rapporto di lavoro, specialmente quando l'operaio, dopo essere stato ammonito per iscritto, si astiene dal lavoro senza indicarne i motivi.

Art. 11. Commissione paritetica. 1 Le associazioni contraenti costituiscono una commissione paritetica; essa si compone di sei a otto membri. Si riunisce secondo necessità o su richiesta di almeno due associazioni contraenti. Essa deve comunicare immediatamente le sue decisioni alle associazioni contraenti.

2 La commissione paritetica esamina tutte le questioni risultanti dal presente contratto collettivo di lavoro. Essa è inoltre competente per la composizione di conflitti. Conflitti comunicati ai rappresentanti locali delle associazioni contraenti e da questi non composti saranno pure sottoposti alla commissione paritetica. Alle deliberazioni riguardanti questi casi assisteranno pure i rappresentanti locali designati dalle associazioni contraenti con voto consultivo.

3 La commissione paritetica è autorizzata ad eseguire in tutte le aziende soggette al contratto collettivo di lavoro controlli riguardanti la sua applicazione. Il segretario della commissione paritetica si trova presso il Sindacato svizzero dei padroni sarti. L'indirizzo del Sindacato è da chiedersi all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, a Berna.

Art. 12. Sanzioni. 1 Se la commissione paritetica constata che disposizioni riguardanti i salari, i supplementi di salario, le vacanze, i giorni festivi e i contributi per l'assicurazione malattia non vengono rispettate, il datore di lavoro è tenuto a riparare l'omesso.

2 Inoltre il datore di lavoro deve versare alla cassa della commissione paritetica (conto chèques postali VIII 500) quale multa un importo corrispondente al 25% della somma in arretrato. Le associazioni contraenti sono autorizzate ad incassare l'importo della multa e, se necessario, a esigerne in via legale l'esazione.

Campo d'applicazione del conferimento del carattere obbligatorio generale

1° La dichiarazione d'obbligatorietà si applicherà:

- A aziende che eseguono o fanno eseguire lavori su misura conformemente al capoverso 3, alle sartorie che eseguono lavori al pezzo o lavori parziali fatti a mano e in parte su misura o in confezione su misura, servendosi oltre che della macchina da cucire ordinaria (detta macchina a due punti) anche d'altre macchine, e che occupano almeno un operaio qualificato (operaio di laboratorio o a domicilio);
- A tutti gli operai e le operaie, compresi i sarti di trasformazione (pumpiers e stiratori) che eseguono lavori di trasformazione, modificazione e riparazione di abiti in sartorie;
- Agli operai a domicilio che lavorano esclusivamente per un solo datore di lavoro; inoltre, agli operai a domicilio che lavorano per più datori di lavoro, quando sia però comprovato che questi non servono una clientela propria e che non cercano di procurarsi l'esecuzione di ordinazioni per terzi, e quando i detti operai a domicilio abbiano concluso con i rispettivi datori di lavoro convenzioni riguardanti una prestazione regolare di servizi;

2° La dichiarazione d'obbligatorietà non si applicherà:

- A aziende, il cui carattere industriale appare chiaramente dalla loro denominazione, organizzazione e dal loro sistema di fabbricazione;
- A operai che non eseguono lavori di cucito.

3° I termini lavoro su misura, abito su misura, completo su misura, su misura oppure secondo misura indicano un abito di qualità superiore fatto a mano, confezionato secondo le misure individuali del cliente e soggetto alle necessarie prove. Il lavoro viene eseguito da mano d'opera specializzata, servendosi della macchina da cucire ordinaria (macchina a due punti) e secondo le prescrizioni d'esecuzione della tariffa delle ore di lavoro.

4° La dichiarazione di obbligatorietà si estenderà su tutto il territorio svizzero.

5° Essa entrerà in vigore il giorno della pubblicazione ufficiale del rispettivo decreto ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1954.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 18 settembre 1951.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

„SCHWEIZ“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich

Aktiven

Bilanz auf 31. Dezember 1950

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	4 000 000	—	Eigenkapital:		
Wertschriften:			Aktienkapital	10 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	29 848 205	25	Reservfonds	5 000 000	—
Aktien von Versicherungsunternehmen	988 000	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Uebrigere Aktien	2 252 880	60	Prämienüberträge	24 911 896	—
Grundpfandtitel	395 000	—	Schwebende Schäden	31 485 113	—
Grundstücke	4 700 000	—	Uebrigere technische Rückstellungen	1 000 000	—
Bardepots bei Regierungen und Verbänden	1 214 291	85	Abrechnungspflichten aus dem Versicherungs- und		
Kassa- und Postscheckbestand	20 296	90	Rückversicherungsverkehr	3 399 874	94
Guthaben bei Banken	13 508 517	29	Depots aus abgegebenen Versicherungen	8 393 577	96
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	7 928 823	—	Schuldverpflichtungen:		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rück-			bei Agenten	1 494 623	25
versicherungsverkehr	4 947 138	78	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:		
Depots aus übernommenen Versicherungen	16 720 612	98	Fr. 6 266 270.80 ¹⁾		
Stückzinsen und Mieten	201 787	25	Uebrigere Passiven	1 788 152	89
Uebrigere Aktiven	1 629 356	70	Gewinn	881 672	56
Garantieverbindlichkeiten: Fr. 35 765.60			Garantieverbindlichkeiten: Fr. 35 765.60		
(B 139)	88 354 910	60	¹⁾ Selbständige Stiftung.	88 354 910	60

Zürich, den 31. Mai 1951.

„SCHWEIZ“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Briner, Direktor.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen zwischen der Schweiz und Dänemark

Die in der vergangenen Woche in Kopenhagen zwischen einer schweizerischen und einer dänischen Delegation geführten Wirtschaftsverhandlungen sind mit einem neuen, für die Zeit vom 1. Oktober 1951 bis 30. September 1952 gültigen Handelsabkommen über den Warenverkehr abgeschlossen worden.

Die neu vereinbarten gegenseitigen Warenlisten umfassen nur noch die nicht-liberalisierten Waren. Auf der Einfuhrseite wurden u. a. für Eier, Schlachtvieh, Schlachtgeflügel, Saatkartoffeln, Saatgetreide sowie einige industrielle Erzeugnisse Kontingente festgesetzt. Die verabredete Ausfuhr umfasst hauptsächlich Kontingente für Maschinen, Eisen- und Metallwaren, Uhren, pharmazeutische Produkte und Schuhwaren.

Trotz einiger kleinerer Abstriche auf der schweizerischen Exportliste gegenüber der vorhergehenden Vertragsperiode, die infolge des Wegfalls der Butterbezüge aus Dänemark, der bisher wichtigsten dänischen Exportware, unvermeidlich waren, kann der dänisch-schweizerische Warenaustausch während des nächsten Vertragsjahres mindestens auf der Höhe von 115 Millionen Franken gehalten werden. Davon entfallen ca. 72 Millionen Franken auf die schweizerische Ausfuhr und ca. 43 Millionen Franken auf die Einfuhr aus Dänemark. Das daraus resultierende Defizit, zu welchem auch das dänische Passivum aus dem unsichtbaren schweizerischen Export zuzuzählen ist, wird über die Europäische Zahlungsunion abgerechnet.

Die Verhandlungen wurden schweizerischerseits von Herrn Fürsprech Schaffner, Delegierter für Handelsverträge, und dänischerseits von Herrn S. Sandager-Jepesen, Bevollmächtigter im dänischen Ausserministerium, geführt. 218. 18. 9. 51.

Négociations économiques entre la Suisse et le Danemark

Les négociations économiques qui ont eu lieu la semaine dernière à Copenhague entre une délégation suisse et une délégation danoise ont abouti à la conclusion d'un nouvel accord commercial pour la période allant du 1^{er} octobre 1951 au 30 septembre 1952.

Les nouvelles listes de livraisons réciproques n'embrassent plus que les marchandises non libérées. Le Danemark nous livrera notamment, dans les limites des contingents fixés, des œufs, du bétail de boucherie, des volailles mortes, des semences de pommes de terre, des semences de céréales, ainsi que quelques produits industriels. En contre-partie, notre pays lui fournira principalement des machines, des articles en fer et autres métaux, des articles horlogers, des produits pharmaceutiques et des chaussures.

Malgré quelques petites réductions opérées sur les contingents afférents à la période contractuelle antérieure et auxquelles il fallut consentir par suite de la suspension de nos achats de beurre, qui était le principal article d'exportation danoise, le montant des échanges prévus pour la prochaine année contractuelle a pu être évalué à 115 millions de francs, dont 72 millions de francs à l'exportation et 43 millions à l'importation. Le déficit qui en résulte et auquel il y a lieu d'ajouter le solde passif de nos exportations invisibles sera compensé par l'intermédiaire de l'Union européenne des paiements.

Les négociations furent conduites au nom de la Suisse par M. Schaffner, délégué aux accords commerciaux, et au nom du Danemark par M. S. Sandager-Jepesen, du ministère des affaires étrangères. 218. 18. 9. 51.

Negoziazioni economiche tra la Svizzera e la Danimarca

Le negoziazioni economiche svoltesi la settimana scorsa a Copenaghen tra una delegazione svizzera e una danese hanno condotto alla conclusione di un nuovo accordo commerciale sul traffico delle merci, valvole per il periodo dal 1° ottobre 1951 al 30 settembre 1952.

Le nuove liste delle forniture reciproche di merci non abbracciano più che le merci non liberate. La Danimarca ci fornirà segnatamente, nei limiti dei contingenti fissati, uova, bestiame da macello, pollame morto, patate da semina, sementi di cereali, nonché alcuni prodotti industriali. Il nostro paese le fornirà, sempre nei limiti dei contingenti fissati, principalmente macchine, articoli di ferro e di altri metalli, orologi, prodotti farmaceutici e calzature.

Malgrado alcune piccole riduzioni apportate alla lista svizzera d'exportazione in confronto al periodo contrattuale precedente, che erano divenuti inevitabili in seguito alla sospensione dei nostri acquisti di burro in quel paese che era finora il principale articolo d'exportazione danese, l'ammontare degli scambi previsti per il prossimo anno convenzionale ha potuto essere tenuto al livello di 115 milioni di franchi, di cui 72 milioni sono costituiti dall'exportazione di merci svizzere e circa 43 milioni dall'importazione di merci danesi. Il disa-

vanzo che ne risulta al quale si dovrà aggiungere il saldo passivo delle nostre esportazioni invisibili, sarà compensato attraverso l'Unione europea di pagamento.

Le negoziazioni sono state condotte, da parte svizzera, dal signor avv. Schaffner, delegato per gli accordi commerciali e, da parte danese, dal signor S. Sandager-Jepesen, del Ministero degli affari esteri. 218. 18. 9. 51.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 15. September 1951 — Situation au 15 septembre 1951

Aktiven — Actif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis		Changements depuis la dernière situation	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Goldbestand — Encaisse or.....	5 994 022	771.05	+ 18 590	090.40
Devisen — Disponibilités à l'étranger.....	186 128	094.80	—	—
deckungslähige — pouvant servir de couverture	81 900	37	—	26 170 609.47
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse	184 505	520.98	—	—
Wechsel — Effets de change.....	—	—	+ 2 112	148.15
Schatzanweisungen — Réceptions.....	—	—	—	—
Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft	—	—	—	—
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	—	—	—	—
Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist	—	—	—	—
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	29 025	702.26	—	3 664 203.93
andere Lombardv. — autres avances sur nant.	—	—	—	—
Wertschriften — Titres.....	99 870	001.—	—	—
Korresp. im Inland — Corresp. en Suisse.....	14 870	761.72	+ 5 701	182.97
Sonstige Aktiven — Autres postes de passif....	19 622	568.42	+ 480	567.47
Zusammen — Total	6 417 577	320.60		
Passiven — Passif				
Eigene Gelder — Fonds propres.....	45 000	000.—	—	—
Notenumlauf — Billets en circulation.....	4 406 643	705.—	—	44 055 840.—
Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 812 240	750.14	+ 40 535	838.20
Sonstige Passiven — Autres postes du passif....	153 692	865.46	+ 569	177.39
Zusammen — Total	6 417 577	320.60		
Diskontsatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936			Lombardzinsfuß 2 1/2% seit 26. Nov. 1936	
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936			Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936	
			218. 18. 9. 51.	

Postscheckverkehr, Beitritte — Chèques postaux, adhésions

Aesch (Luzern): Gemeindevorstand, VII 14637. — Kretz-Elmiger Jos., VII 14120. Affoltern am Albis: Schneebeli-Kamer Walter, mech. Zimmerer und Dachdecker-Gesellschaft, VIII 44307. Allschwil: Häberli Rolf, Dr., Redaktor des landwirtschaftlichen Informationsdienstes, V 23730. Alt St. Johann: Sutter A., Wagner-Schreiner, Skiwerkstätte, IX 13872. Amriswil: Hug & Co. A.G., Herzogenbuchsee, Schul-Hug, Amriswil, VIII 22775. Appenzell Aarg. u. Thurg. Kantone: Fässler-Rusch Franz (Fridlis), IX 13865. Arbon: Fischer Charles, Malergesellschaft, IX 13873. Basel: Autoparateur-Werkstätte, V 21055. Baden: Röntgen A.G., Ennetbaden, VI 1054. Basel: Dürst Georg, Korrespondent, V 23714. — Erue Paul, Reklameteiler, V 23726. — Frei August, Malergesellschaft, V 23729. — Hotel Hanspeter, Kaufm. Angestellter, V 23735. — Löhner Carl Adolf, Architekt, V 23708. — Moser Josef, Autotransporte, V 19784. — Pfadfinder-Abteilung « Zytrosell », Homburg-Lager, V 9237. — Schmidli A., Malergesellschaft, V 23724. — Schuster-Oberer Adolf, V 23719. — Schweiz. Reklameverband, Sektion Basel, V 23728. — Wagner René, Kaufmann, V 23716. — Weisshaar-Walther Hans, Säckerei, V 23734. — Wild-Ehn Werner, Konto « Pfälzli », V 22738. — Wirz Fritz, « Savotex », V 23733. — Wyler-Gürtler, Frida, V 23707. Beinwil am See: Bächli Heinz, Maler, VI 7702. Bern: Baumann Ernst, Kammermeister, III 4231. — Berger Paul, Dr., Spezialgeräte für Industrie und Gewerbe, Bümpliz, III 22039. — Fondazione Ospedale Malantonese, III 5237. — Furrer-Duce Allee, III 5159. — Gorecki Kazimierz, III 6075. — Hellsarmee-Musik Bern 2, III 19417. — Mauron René, « Rema », III 22725. — Niklaus-Tschan Ernst, III 13089. — Norba GmbH, Biel, Boden- und Wandbeläge, Filiale, III 22757. — Parfumerie-Passage, Inh. « Zur Passage A.G. », III 5743. — Poschong Johanna, Fr., III 7479. — Reformhaus Studer, III 5972. — Schweiz. Klub für Peking-Palasthunde, III 11365. — Schweiz. PTT-Sportvereinigung, Schweiz. Biel: Colgor Watch R. Brandt, fabrique d'horlogerie, Iva 5436. — Sohenk Max, Maschinentechner, Iva 1273. — Voyat-Bonapace A., directeur, Iva 5575. — Wagner Hans, Iva 7899. — Wyss-Vietle Ghita, Mme, couture, Iva 7708. Bière: Hôtel du Jura, Pierre Borel, II 15663. Binningen: Stohler Paul, Vertreter, V 23712. — Wolfer Hans, Dr. iur., Advokat, V 19993. Böttingen: Adler H. Rolf, Auto-Sattler, V 23715. Breganzona: Wyden Carlo, machine da caffè, Xla 5720. Brissago: Società cacciatori, brissagoesi, Xl 1518. Brittnau: Zimmerli-Hofer A., Vb 3338. Brugg (Aargau): Zimmermann R., Garage, Windisch, VII 7562. Buchs (Aargau): Müller W., Drogerie, VI 2103. Buchs (St. Gallen): Papierverlag A.G., IX 10199. Buochs: Kuster R., Pfarrer, VII 14640. Campasello: Della Ca Mario, foraggi allevamento avicolo, X 5371. Canobbio: Alberti A., selleria-carrozzeria, Xla 3365.

Cassarate: Bernasconi Guldo, di Claudio, moto-cicli, X1a 5717. — Chamhaz Marcello, X1a 5723. Cham: Baumgartner Cyrill, Dr. oec. publ., VIII 26803. Château-d'Oex: Wenger E., dép. sulse de l'université de coupe Paris, I1b 3056. Chiasso: «Classe 1909», ferroviari, X1a 5719. Cbur: Coleman Jacob, Textilien, Wolle und Gummiwaren, X 6219. — Pflugfelder G., Dr. med., Direktor der kant. Heil- und Pflegeanstalt Waldhaus, X 1427. — Wieland-Jud Fritz, kant. Beamter, X 4965. Corsier-sur-Vevey: Contemporains 1921, cercle de Corsier, I1b 2453. Cottens (Vaud): Trottet Glisè, Mlle, remmailage, II 16683. Courételler: Rotb Ernest, cycles et motos, IVa 5804. Couvet: Yersin Jean-Louis, chaussures, IV 862. Degerheim: Kuhn Albert's Erben, Separatkonto, IX 10877. — Neu-Umformung Musikvereine «Harmonie», IX 13879. Dorane: Volkspartei, V 23727. Dübendorf: Merz & Co., Werkzeuge und Maschinen, VIII 44273. Dugglingen: Utiger-Meyer Jakob, Drechsler, V 23711. Dürnten: Gachnang Jakob, Malergeschäft, VIII 44322. Egerklagen: Gerber Walter, Garage «Hammer», Vb 2997. Eggensriet: Schweizer-Schwald H., Geflügelhof, IX 13884. Elgg: Müller Rudolf, Dr., eidg. dipl. Zahnarzt, VIIIb 4272. Esehenbach (St. Gallen): Steiner Albert, Käse- und Schweinehandel, IX 13880. Frasco: Restauri Chiesa parrocchiale, XI 5187. Genève: Arbalétrier E., transports, I 9017. — Comité genevois pour l'expédition à l'Himalaya, I 7622. — Ecuver Charly, laiterie, I 11713. — Etablissement Elocin H. Morisod, Carouge, I 6684. — Evard Marcel, infirmier, I 7814. — Moro Jean, commerçant, I 12597. — Petitpierre Edouard, épuration à vapeur «Au Cygne du Nord», I 9889. — Vial Jules, atelier de sablage et métallisation, I 3844. Grenebe: Maboud Adolf, Malergeschäft, Va 3911. — Rickenbacher J. A., Schild-Ruststrasse 2, Va 3913. Gstaad: Turnverein Saanen-Gstaad, III 14450. Hoehdorf: Gislser Karl, Dr. med. dent., eidg. dipl. Zahnarzt, VII 14630. Killeberg (Zürich): Looser Helene, Fr., VIII 3361. Kreuzlingen: Schülerkrankenkasse, VIIIc 3009. Küssnacht (Zürich): Hausamann Carl E., Kaufmann, VIII 44325. — Jecklin Hans, Kaufmann, VIII 3876. Laehen (Schwyz): Enzler Alfons, Dr. med., Chefarzt, Bezirksspital der March, VIII 10122. Lausanne: Blanc E. et M. Lœwer, plâtrerie, peinture, II 16015. — Burnier Louis, tissus, confection, trousseaux, II 16685. — Centre romand de pasteurisation, II 15271. — Cosendai-Demartines Albert, vis écrous, II 16689. — Droz Georges, expert-comptable, II 16690. — Les Editions mondaines Claude Ruebet, II 10539. — Immeuble chemin Belle-Source 5, II 16686. — Pletscher Jacques, II 4258. — Sandoz Armand, employé S. L., II 14595. — S. I. La Vigne des trois chemins S.A., II 16681. — Sociétés arboricoles vaudoises, II 16688. — «Tavaro», représentation S.A., Genève, II 16682. — Université populaire, II 10606. Lengnau bei Blei: Schlup-Gribl Franz, Fabrikant, IVa 7237. Lenzburg: Haus- und Grundeigentümerversammlung Lenzburg und Umgebung, VI 9343. Leyza: Zürcher Hans, I1b 2168. Löhfeld: Hiestand-van Duyse Mary, Frau, III 14027. — Krankenkauffe für den Kanton Bern, Sektion Liebfeld (Ausgabenkonto), III 19988. Littau: Buehr Louis, Landesprodukte und Kolonialwaren, VII 14648. — Keller Robert, Stationsvorstand, VII 14614. Lœarno: Amministrazione case Nessi, Carlo Nessi, XI 323. — Balli Aldo, impresa pittura, Muralto, XI 5172. — Bondietti Donato, campomastro dipl., XI 4389. — Bottega d'Arte «Maria Luisa», Lang-Bucher, Muralto, XI 4365. — Elzi Gianni & Co., pierres fines, XI 4364. — Stefanini Mario, impiegato comunale, XI 4504. Lugano: Armbruster-Gianlini Hugo e Carolina, X1a 3926. — Benz Willy, X1a 5715. — Caprari & Boleto, carrozzeria Paradiso, X1a 2883. — Faspea S.A., X1a 5724. — Goebel Adolf, X1a 3628. — Oratorio femminile Madonnetta, X1a 5716. — Tesslinova tessuti, confezione novità, X1a 68. Luzern: Artica A.G., VII 14654. Kraus J., Relsender, VII 14653. — Lussy James Frey, Fachphotograph, Photohaus, VII 14650. — Stocker Heinrich, Ing., VII 14642. Magliaso: Schöpfer Otto, prof. de golf, X1a 5725. Malvaglia: Cassa parrocchiale, X1 1486. Malvaglia Chiesa: Martinola G., geometra, impresa costruzioni, XI 2415. Martigny-Ville: Radio-électricité, G. de Vincenti, I1c 4433. Melkreh: Althaus Fritz, Autoreparaturwerkstätte, III 12492. Mendrisio: Pellegrini Angelo, X1a 5173. — Pezzoli S.A., X1a 3618. Metmenstetten: Sekundarschule Metmenstetten, «Jubiläumfeier», VIII 10367. Le Mont-Pèlerin: Neyroud Roger, laiterie, épicerie, primeurs, I1b 2364. Montreux: Mollet Walter, produits Radar, I1b 1970. — Société d'aculture de Montreux, compte exposition régionale, I1b 1636. Morges: Morgina S.A., fabrication de bracelets, cuir, II 16687. Moutier: La Jurassienne, caisse-maladie, IVa 5893. Muri bei Bera: Gfeller Irma, Fr., Verkäuferin, III 15649. Neuchâtel: Girard Rose-Marie, Mlle, IV 5265. — «Mecaprecis», Schelling & Pellaton, IV 2452. — Schröder Paul, IV 5266. Oberentfelden: Apotheke Oberentfelden O. Wieland, VI 9791. Oberuzwil: St. Gallisches Erziehungsheim Platanehof (Bauvorhaben), IX 13875. Oenslingen: Bloch-Bobst Albert, Gärtner, Vb 1961. Oltea: Caprone G. L., Vb 2919. — Gubelin Robert vom E. Zwimpher, Vb 1376. — Zimmermann H. und L., Lederwarenfabrikation, Vb 3337. Ostermündigen: Konsortium Raawyler & Marti, III 13971. Peseux: Anderegg W., ferblanterie-appareillage, IV 742. — Club d'échecs de la Côte neuchâteloise, IV 5667. — Pfifflikon (Zürich): Gewerbeverein Pfifflikon (Zürich), Bezirksmesse, VIII 41423. Pratteln: Jakob Gertrud, Fr., Papeterie, V 4603. — Schneider Fritz, zahntechnisches Labor, V 23720. Reconvilier: Société des officiers de la vallée de Tavannes et environs, IVa 7056. Riehen: Dettwyler Margareth, Fr., Lehrerin, V 4434. — Dettwyler-Ziegler Karl, V 3134. — Fessler-Lindemann Th., V 23723. — Müller H. R., kaufm. Angestellter, V 14805. Rikon (Tössal): Heizmann Oskar, VIIIb 4698. Romanshorn: Rickenbach-Hess J. J., VIIIc 3220. Ronco sopra Ascona: Consumo popolare, succursale Italia Palmieri, XI 5177. — Stefan M., Bücherrevisor, XI 1471. Rorschach: Benz G. Robert, Konstrukteur, IX 13881. Rüschlikon: Portner-Walt Nelly, VIII 44294. Ruswil: Strassenverwalter der Gemeinde, VII 14618. St. Blasie: Calame Marcel, garage «Terminus», IV 4185. St. Gallen: Birnstel Curt, IX 13849. — Eigenmann Carl, Dr. med., IX 13867. — Häuser P., Bureaumaschinen, Reparaturwerkstätte, Bureaubedarf, IX 13882. Salgesch: Cina-Mathier W., Weinhandlung, I1c 4431. Sedrun: Liquidazion Albert Cavigli, X 1763. Sempacher: Darbellay André, curé, I1c 4434. Sempach-Stadt: Helfenstein Hans, mech. Wagnerei, Kreiskommandant, kantonaler Feuerwehrinspektor, VII 14639. Sierre: Devantzer Francis, I1c 4432. Slon: Collège de Sion, I1c 4435. — Luyet Clovis, secrétaire F.O.B.B., I1c 4436. — Melenhofer Ernest, inspecteur «Suval», I1c 4437. Solothurn: Blindenbacher-Schneider Willy, dipl. Buchhalter, Va 3914. — Treuhad AG., Wengistrasse 18, Va 709. Stäfa: Milkin-Institut Robert R. Barth, VIIIc 31450. Sulgen: Ornithologische Vereine BSKB, Konto Ausstellungspark, VIIIc 132. Thal: Lutz Alfred, Landesprodukte, IX 2114. Thierwil: Müller-Spurgeon Paul, Kasser der Regionalkonferenz Birsigal, V 2559. Thun: Kohlenkontor Eggemann AG. Bern, Depot, III 14221. — Stooss-Metzger S., Frau, Strümpfe «Selina», Lingerie, III 22756. — Ureahnest AG. Thun, Stiftung für Wohlfahrtsvereinigungen, III 10827. Troinex: Paroisse catholique romaine de Troinex, I 3955. Twan: Restaurant «Zur Ilge» O. Binz-Bleisel, IVa 6724. Utikon am See: Greuter Gottfried, Metallwarenfabrikation, VIII 44330. Versoix: Boucherie-charcuterie G. Monnerat, I 9171. Veveys: Fischer T., constructions mécaniques, I1b 2198. — Office comptable et de gestion, soc. en commandite J. A. Archimi & Cie, I1b 3292. Villeneuve (Vaud): Société suisse de secours mutuels «Hélvétia», section de Villeneuve, I1b 3023. Villigen: Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Trichomonadeninfektion, VI 9795. Wädenswil: Ritzmann Kurt, Dr. med., VIII 33845. Wattwil: Baetschmann Robert, Betriebsleiter MZV, IX 13885. Weggis: Hasler Ch., Hotel «Baumen», VII 14638. Weinfelden: Bühler & Co. D., Ebi-Briden, Fabrikation und Vertrieb, VIIIc 1397. Wettlagen: Neubauer Karl, VI 7137. Wül (St. Gallen): Seiler E., Dr. med., kantonale Heilanstalt, IX 5707. Wilderswil: Schulzahnpflege, III 22777. Winterthur: Aberkalden Hans, Lederwaren, VIIIb 1741. — Dubach Fritz, Nähmaschinen, VIIIb 3293. — Volkart Gebr., Privatkasse, VIIIb 2622. Wolfwil: Gem. Helmetchörl Wolfwil, Kleinlotterie, Vb 1991. Zell (Zürich): Frei Alfred, Modellschreiner, VIIIb 3164. Zollikofen: Musikgesellschaft, III 4555. — Werren Frieda, Frau, III 17139. Zug: Intermot AG., VIII 29008. Zürich: Bischofberger Hans, «Guta»-Vertrieb, VIII 5893. — Bollmann Hans, «Rexor»-Produkte, VIII 40928. — Brunner-Häggenmüller Adelbert, Dr., Apotheker, VIII 35314. — Cereggetti Silvio, Architekt, VIII 44333. — David-Weltz J., Frau, VIII 44326. — Drexler Jean J., dipl. Maschinentechniker, VIII 14046. — Egli Ernst M., Ingenieurbüro, VIII 33127. — Federer Giuseppe G., agent commercial, VIII 44329. — Frölich-Klee Paula, VIII 36044. — Graf Ernst, Redaktionssekretär, VIII 13939. — Hörtig Max, Kaufmann, VIII 35451. — Keller-Trabsel Georg, Dr., VIII 33593. — Krimm Hans, Möbelhandel, VIII 44300. — Kühn Roland, Handels- und Versandgeschäft «Commercia», VIII 18172. — Ledergerber Josef, mech. Werkstatt und Schlosserei, VIII 44315. — Lichti-Fideler H., Frau, Kosmetik «Ely», VIII 44316. — Litschgi Alfred, Sekretariate, VIII 22730. — Lobeck Arnold, Dr., vorm. Dr. Eugen Dünnebarger, Bellevue-Apotheke, VIII 174. — Mazenauer-Knöpfli Anton, Tabakhaus Steinwiesplatz, VIII 44328. — Mettler & Stauffer, «Mesta»-Autoschnelldienst, VIII 37343. — Müller Albert, Gartenvermietung, VIII 40729. — «Novar»-Handelsgesellschaft Rletschi & Co., VIII 44323. — Peter-Stettbacher Heinrich, VIII 6659. — Pfiffli Hans, Postangestellter, VIII 30752. — «Pro Sanitas», Versandhaus, P. A. Vincenz, VIII 41549. — Rizzoli Ernst, «Frey»-Motor-Füller, VIII 44331. — Roebel August, Mineralöl- und Derivate, VIII 44332. — Rosenbaum-Schmutz Leo, Kaufmann, VIII 44284. — Rübegg-Müller, «Graziella»-Blumenhaus, Manesse, VIII 44327. — Sanwald R., Haushaltapparate, VIII 35669. — Schild Werner, Speditionen, VIII 35658. — Sport-Klub «Bell», VIII 44318. — Spring Max, Tea-room «Elysée», VIII 35716. — Sterler Hans, Rechtsanwalt, VIII 11792. — Thierstein Max, Kaufmann, VIII 14999. — Trachler Hans, Laboratorium, VIII 44279. — Ulrich Herbert, chem.-techn. Produkte, Bürstenwaren, VIII 44324. — Winokur Siegmund, Import-Export, VIII 1821.

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist verstrichen, seitdem der Anfang zu einer publizistischen Vereinheitlichung der Information und Dokumentation des Bundes auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete gemacht wurde. Die «Wirtschaftliche Beilage», die damals dem Schweizerischen Handelsamtsblatt beigegeben wurde, war der erste Vorläufer der nunmehr unter dem Titel

«Die Volkswirtschaft»

vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen selbständigen Monatsschrift.

In diesem Organ sind heute die Ergebnisse der periodischen Wirtschaftsbeobachtung des Bundes konzentriert, die seit Beginn der zwanziger Jahre einen bedeutenden Ausbau und eine starke Beschleunigung erfahren hat. Mit der Errichtung des heutigen Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, welchem im Interesse der Vermeidung und Beilegung von Arbeitskonflikten die Erforschung der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen übertragen wurde, war ein ganzes Programm fortlaufender Sozialstatistik aufgerollt. Die Publikation der wichtigsten Ergebnisse der Erhebungen dieses Amtes über die Gestaltung der Kosten der Lebenshaltung, die Grosshandelspreise, die Verhältnisse am Arbeitsmarkt, die Löhne, die Wohnbautätigkeit, den Beschäftigungsgrad der Industrie, die Umsätze im Kleinhandel bilden denn auch das Kernstück der Monatsschrift. Dazu tritt neben anderem die Wiedergabe der hauptsächlichsten Daten auf den Gebieten des Geld- und Kapitalmarktes, des Aussenhandels, des Fremdenverkehrs und der Bevölkerungsbewegung.

So erlaubt «Die Volkswirtschaft» dem Leser, sich fortlaufend und rasch über die wirtschaftlichen Tatsachen und Zusammenhänge zu unterrichten. Wertvoll ergänzt wird diese Orientierung durch die den Nrn. 2, 5, 8 und 11 beigelegten

Mitteilungen der Kommission für Konjunkturbeobachtung.

Als Frucht der Zusammenarbeit der verschiedenen wirtschaftsstatistischen Dienststellen des Bundes sowie der volkswirtschaftlichen und statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank mit Vertretern der Wissenschaft und der Praxis vermitteln sie vierteljährlich ein wohlhabendes Bild der schweizerischen Wirtschaftslage, verbunden mit einem ausführlichen Ueberblick über die internationale Wirtschaftsentwicklung.

So bietet «Die Volkswirtschaft» eine Konzentration der wirtschaftlichen und sozialen Berichterstattung des Bundes in einer einheitlichen Zeitschrift, die auch Einblick bietet in die Judikatur im Bereiche des Arbeitsrechtes, und noch eine Reihe anderer arbeitsrechtlicher und sozialpolitischer Hinweise, namentlich auf dem Gebiet der Gesamtarbeitsverträge, gewährt.

INHALT der Nr. 8, August 1951:

	Seite
Der Geld- und Kapitalmarkt im Juli/August 1951	326
Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung im 2. Quartal 1951	327
Die Wohnbautätigkeit in 41 Städten im Juli 1951	329
Die Lage der Industrie im 2. Quartal 1951	329
Kleinhandelspreise und Kosten der Lebenshaltung im Juli 1951	331
Der Grosshandelsindex Ende Juli 1951	333
Arbeitsrechtliche Rechtsprechung	335
Die Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen Ende Juni 1951	336
Einreise- und Aufenthaltbewilligungen an berufstätige Ausländer im 2. Quartal 1951	337
Einreise- und Aufenthaltbewilligungen an berufstätige Ausländer im Juli 1951	338
Uebersiechische Auswanderung im Juli 1951	338
Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter im 2. Quartal 1951	338
Wehrpflichtige Aus- und Rückwanderer im 2. Quartal 1951	339
Die Lage des Arbeitsmarktes im Juli 1951	340
Löhne verunfallter Arbeiter im Jahre 1950	342
Kleinhandelsumsätze im Juli 1951	346
Konkurrenzeröffnungen und Nachlassverträge	347
Fremdenverkehr im Juni 1951	347
Verkehrsziffern der Bundesbahnen im Juni 1951	350
Der Aussenhandel im Juli 1951	351
Bevölkerungsbewegung nach Kantonen und Städten im April 1951	355
Gestörbene nach Todesursachen im April 1951	356
Bücher und Zeitschriften	354

Beilage:

Mitteilung Nr. 94 der Kommission für Konjunkturbeobachtung. «Die Wirtschaftslage» (im In- und Ausland) 36 Seiten

Abonnementbedingungen: Im Inland kann «Die Volkswirtschaft» nur im Postabonnement bezogen werden. Abonnementpreis je Kalenderjahr Fr. 10.50. Ausland: Verlegerabonnemente je Kalenderjahr sFr. 16.50. Probenummern werden jederzeit vom Verlag: Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern, unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Die Zeitschrift erscheint auch vollinhaltlich in französischer Sprache, jedoch erst ungefähr 14 Tage nach der deutschen Ausgabe.

Grosshandelsfirma mit grösserer Liegenschaft in

CHUR, Bahnhofnähe

über geräumige Büro-, Lager- und Kellerräume
verfügend, sucht Verbindung mit Firma, welche
in der Ostschweiz

Depot oder Vertriebsorganisation

zu errichten wünscht. Wir verfügen über gut
ausgebaute Verkaufsorganisation und geschultes
Buro- und Speditionspersonal, das evtl. ganz oder
teilweise für den Vertrieb eines interessanten
Artikels zur Verfügung gestellt werden könnte.

Offerten unter Chiffre G 2985 Ch an Publicitas Chur.

Hotel
Montreux EDEN
100 A. - Ex-Hotel - E. Bierhard

Günstig
zu verkaufen
**Vervielfältigungs-
maschine**

Rex Rotary
Handantrieb, mit
automat. Papier-
zuführung.
Maschine wenig ge-
braucht.
M. Wappeler - Fried-
rich, Mültergasse 10,
St. Gallen, Telefon
(071) 217 28

Das SHAB, ist in
Finanzkreisen sehr
verbreitet. Mit einem
Insarat erreichen Sie
diese Kreise voll-
ständig.

Société Immobilière de la Rue du Théâtre

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 28 septembre 1951, à 11 h., en l'Etude des notaires Robert Maron et Marc Chessex, à Montreux.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion, peuvent être consultés par Messieurs les actionnaires en l'Etude des notaires Robert Maron et Marc Chessex, à Montreux.

L'admission à l'assemblée générale aura lieu sur présentation des actions ou de toute autre pièce justificative de la qualité d'actionnaire.

L 342
Le conseil d'administration.

Mechanische Seidenstoffweberei Winterthur

Einladung zur 81. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 3. Oktober 1951, 14 1/2 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft, in Winterthur.

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Betriebsjahr 1950/51 und Abnahme der Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.

W 47

Geschäftsbericht, Rechnung und Revisionsbericht liegen vom 22. September bis 2. Oktober 1951 den Aktionären in unserem Bureau zur Einsichtnahme auf.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum Tage vor der Generalversammlung an unserer Kassa bezogen werden.

Winterthur, den 18. September 1951.

Der Verwaltungsrat.

KIW Gummi- und
für Asbest-Fabrikate

Kautschuk- und Industriebedarf
Winterthur Telefon (052) 236 66

Vertreter

32-jährig, verheiratet, Französisch u.
Deutsch sprechend, Autobesitzer, in
Verbindung mit Geschäften. u. In-
dustriekreisen der Westschweiz, sucht
Alleinvertretung od. Vertretung auf
Kommissionsbasis. Referenzen und
Sicherheiten zur Verfügung. — Nur
seriöse Firmen sind gebeten, Offen-
ten unter Chiffre P X 17617 L an
Publicitas Lausanne einzureichen.

Französische Schweiz

Reisevertreter, mit langjähriger Reise-
erfahrung, sucht

Zusatz-Vertretung

für die französische, evtl. ganze Schweiz
(auch saisonweise) gegen Reisespesenanteil
und Provision (Autofahrer). — Offerten
unter Chiffre PU 17665 L an Publicitas
Lausanne.

Wir verkaufen

CADMIUM
99.95% min.

Lieferung November 1951.
Anfragen unter Chiffre Hab 679-1
an Publicitas Bern.

Wir kaufen

Waren aller Art

(Rohstoffe, Textilien, Chemikalien und
Lebensmittel, auch schwer-
verfügbare Posten. Wir beziehen
auch Waren bis zur Abnahme.

Finanz- & Handels AG., Basel 1
Telefon 3 74 00

Basler Kunsteisbahn AG.

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, 28. September 1951, 17.30 Uhr, in der Schlüsselzunft, in Basel.

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1950/51.
2. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Antrag zur Verteilung des Brutto-Ueberbusses.
4. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Revisoren.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Diverses.

Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im Bureau der Gesellschaft im Margarethenpark zur Einsichtnahme durch die Aktionäre vom 18. September 1951 bis 27. September 1951 auf.

Der gedruckte Jahresbericht pro 1950/51 mit Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegt ab 18. September 1951 zur unentgeltlichen Abgabe an die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, im Margarethenpark, und beim Bankhaus Lüscher & Cie., Basel, auf.

Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können gegen Hinterlegung der neuen Aktien (nom. Fr. 50) oder Depotsehelne beim Bankhaus Lüscher & Cie., Basel, vom 18. September 1951 bis 27. September 1951, 12 Uhr, bezogen werden.

Aktienumtausch

Nur gegen Hinterlegung der neuen Aktien (nom. Fr. 50) können die Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

Der Aktienumtausch kann erfolgen: bei unserer Verwaltung, Bureau Kunsteisbahn, im Margarethenpark, Basel (Büreaustunden: Montag bis Freitag 9-12 und 14-17 Uhr).

Basel, den 18. September 1951.

Der Verwaltungsrat.

Société des chaux et ciments de la Suisse romande, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le vendredi 5 octobre 1951, à 15 heures, à la Banque cantonale vaudoise (Salle du Conseil général, 2^e étage), à Lausanne, Place St-François. Feuille de présence dès 14 h. 30.

Ordre du jour: Augmentation du capital social.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées, contre justification de la propriété des titres, au siège de la société, à Lausanne, Place St-François 12, jusqu'au 4 octobre 1951.

Lausanne, le 7 septembre 1951.

L 344

Le conseil d'administration.

S.A. des Ateliers de Sécheron

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le lundi 24 septembre 1951, à 15 heures, au siège social de la société, avenue de Sécheron 14, Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1950/51.
- 2^o Rapport des contrôleurs sur les comptes du dit exercice.
- 3^o Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
- 4^o Nomination de deux contrôleurs pour l'exercice 1951/52.

L'assemblée sera suivie d'une visite d'usine et d'une réception par le conseil d'administration.

X 316

Pour prendre part à cette assemblée, tout détenteur d'actions ou porteur de titres, avant le 20 septembre 1951 déposer ses titres, soit au siège social de la société, soit dans un des établissements financiers suivants:

- à Genève: Société de banque suisse, rue de la Confédération 2; Messieurs Hentsch & Cie, Corratier 15;
- à Lausanne: Société de banque suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 14 septembre 1951, au siège social de la société.

Les transferts d'actions nominatives sont suspendus du 8 au 24 septembre 1951.

Genève, le 14 septembre 1951.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft Hans Badrutt, Palace Hotel

St. Moritz

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 22. September 1951, 11 Uhr 30, im Palace Hotel, St. Moritz

Traktanden:

1. Rechnungsabschluss und Bericht pro 31. März 1951.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die geschäftsführenden Organe.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Eventuelle Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
6. Mitteilungen und Umfrage.

Ch 41

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. September in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Herren Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind ersucht, sich bis 21. September 1951 bei unserem Bureau in St. Moritz, unter Angabe ihrer Aktiennummern, anzumelden. Die Stimmkarten werden Ihnen spätestens bei Beginn der Generalversammlung ausgehändigt.

FIDUCIAIRE DU CENTRE S.A.

G. Perrochon directeur
LAUSANNE

4, place Pépînet Tél. 23 44 63
Organisations - Revisions - Impôts
Tous mandats fiduciaires

MITTEILUNG

Das waren noch Zeiten, als der Buchhalter auf hohem Stuhl sitzend die Kundennamen in schöner Zierschrift in die schweren Geschäftsbücher malte. Inzwischen ist vieles anders geworden. Die Mechanisierung hat die dicken Einbände verdrängt. Mit der Zeit marschierend, haben wir uns stets den Verhältnissen angepasst. Heute liefern wir für jedes Buchhaltungssystem die passenden Formulare in Qualitätsarbeit. E. Keller AG. Uster, Geschäftsbücher-Fabrik. Gegründet 1849. Beachten Sie die nächste Mitteilung.

Lieferbar prompt ab Lager:

Fichtennadelöl kanad. extra



Geobell S.A., Zurich

Marktgasse 4
Tel. (051) 34 11 79

Serlöser Zürcher

Geschäftsmann

mit eigenem Auto, Bureau und Lagerräumen,
übernimmt Aufträge für den Platz und Kan-
ton Zürich als Depothaltung und deren
Warenauslieferung. Offerten unter Chiffre
E 15583 Z an Publicitas Zürich 1.